

Die „Saskatchewan Courrier“ ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und wird in allen deutschen Familien gelesen. Erscheint jeden Mittwoch und kostet bei Vorabbezahlung nur \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Man sende alle Briefe an: „Saskatchewan Courrier“, P. O. Box 452, Regina, Sask., oder spreche vor in der Office: Hamilton Str. Anzeigen-Raten werden auf Verlangen mitgeteilt.

Saskatchewan Courrier

Organ der Deutschen Saskatchewaner.

The „Saskatchewan Courrier“ is the largest German newspaper published in Saskatchewan. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. P. O. Drawer 452. Phone 457.

1. Jahrgang.

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 21. Oktober 1908.

No. 52

Die Zollfrage.

Vor 1896.

Im Jahre 1879 wurde von den Konföderationen ein Zolltarif eingeführt mit dem besonderen Ziel des Aufbaus canadischer Industrien. Man nannte die Politik die „National-Politik“. Man erklärte den Schutzzoll als notwendig zum Aufbau canadischer Fabriken und Industrien. Mit Fäulen und Trompeten lobte man den Schutzzoll, wollte man doch aus Canada ein Industrieland machen. Man wollte alles selbst zu Hause fabricieren und auf diese Weise dem Volke Wohlhabenheit und Reichthum bringen.

ren gingen herunter und die Geschäfte konnten doch florieren, weil der Auslandsverkehr ungeheuer zunahm. Der Ausfuhrhandel, namentlich der Handel mit Großbritannien nahm kraft des Vorzugszolles ungeheuer zu. Der Markt für canadische Produkte erweiterte sich ganz riefte. Das kam namentlich dem Farmer zu gut, denn unter Getreide, Vieh, Butter u. s. w. geht meistens nach dem Ausland. Je größer der Markt ist, desto mehr können wir verkaufen und je mehr wir verkaufen, desto mehr Geld können wir einnehmen.

Das Transportwesen mußte besser ausgebaut werden, um den Frachtkosten zu bewältigen. Es mußten mehr Bahnen gebaut werden und wurden auch gebaut. Das C. N. R. System wurde verbessert, man baute jetzt an der Grand Trunk und nimmt auch den Plan der Hudsons Bay Bahn in Angriff. Alles das geschah und mußte geschehen, um die ausländischen Waren auf den canadischen Markt und um die canadischen Waren auf den Auslandsmarkt zu bringen. Das mehr Bahnen namentlich für den Westen notwendig sind, erleben die Farmer am besten aus den immer wiederkehrenden Getreideüberschüssen.

Die sog. „Unabhängigen“. Das ist hier eigentlich keine „Unabhängigen“ nicht und der Name meistens nur als Floskel dient, führt man jetzt wieder klar und deutlich. Ein Standpunkt gibt es eine „unabhängige“ Meinung: die Tribune. Er kritisierte sie beide Parteien. Möglich aber wurde sie konservativ und ihr Herausgeber ist jetzt ein Kandidat der Konföderationen im Wahlkreis Manitoba, Sask. Dieser Herr ist R. V. Richardson. Ein Republikan, der in Manitoba, wo er doch wohnt, nicht einmal eine Nominierung bekommen konnte und nun nach Saskatchewan kommt und die Leute hier bittet, ihn doch zu wählen. Und der eigentliche konservativste Kandidat dort, Smith, hat sich wohl auf Befehl der „Wahllosen“ zurückgezogen. Die Konföderationen unterstützen Richardson. Daraus ersehen wir, daß Richardson „Unabhängiger“ nur ein ungehobelter Mantel ist. Andere Deutschen sollten einen solchen „Ein und Der“ einer solchen politischen Bindung nicht vertrauen.

Ein anderes krasses Beispiel ist das Scherblatt „The Democrat“ von Calgary. Es hat früher immer sehr unabhängig, möglich wurde das Wahlrecht in 10 Jahren. Und die Einwanderer, die ins Land kamen, blieben auch hier. Auch brandeten die eingeborenen Canadier nicht auszuwandern, wie früher. So nahmen denn auch Handel und Wandel, Ackerbau und Viehzucht einen raschen Aufschwung und man kann hier viel besser jetzt leben wie unter konservativer Herrschaft.

Auch der canadische Industrie hat der herabgesetzte Zoll nicht geschadet. Sie ist nicht zurückgegangen, sondern hat auch einen hohen Aufschwung genommen. Kurz, jedermann, Farmer, Arbeiter und Gehaltsmann, kann jetzt besser hier leben als früher.

Die Konföderativen haben ein, daß es nicht so weiter geht. Sie mühten etwas tun, um die hohen Zölle der „National-Politik“ abzuwenden. Sie verfaßten eine kleine „Erklärung“ des Jolles. Immer aber war der Lärm vom Jahre 1891 noch deutlich zu hören.

Der liberale Mercantile-Zoll.

Manche unserer Leser verhehlen vielleicht nicht, was der Ausdruck „Mercantile-Zoll“ bedeutet und müssen wir ihnen eine Erklärung voranschicken. Mercantile oder Einfuhrzoll ist ein Zoll, der doch genug ist, um der Regierung ein gewisses Einkommen zu bringen, aber nicht zu hoch ist, um die Konkurrenz zu verhindern. Unter einem Einfuhrzoll versteht man einen Zoll, der den Handel mit fremden Ländern aus dem Ausland eingeführt werden und mit hohen Zöllen. Unter einem Schutzzoll versteht man einen Zoll, der den Handel mit fremden Ländern aus dem Ausland eingeführt werden und mit hohen Zöllen.

Die Konföderativen noch immer Schutz-zöllner.

Glaube niemand, daß die Konföderativen ihre Ansichten geändert haben. Sie sind heute noch Schutzzöllner wie früher. Herr Gordon sprach im Parlament von einem „angemessenen Zoll“. Das kam nur Schutzzoll heißen. A. Pope, ein konservativer Abgeordneter und Unterführer, beantragte, einen Zolltarif anzunehmen, der Canada wie eine „Kleinere Provinz“ umgebe. Der konservativste Abgeordnete Taylor sagte, er sei für Schutzzoll und wenn der Zoll auf 100 Prozent festgesetzt werden müßte, und ein anderer hoher konservativer sagte, er würde einen Zolltarif, so hoch wie die „Amerikaner“ haben.

Wahlzettel.

Wenn Deutsch-Konföderative denken, mit Abhiß und -losen Eiern die Wahl zu gewinnen, so sind sie im Verstum. Mit solchen Waffen schlagen sie sich selbst ins Gesicht. Sie werden mit den faulen Eiern auf ihre eigene Partei und haben selbst ihren Namen für immer geschändet. Schade, daß es Deutsche waren und Ehre sei!

Wahlzettel.

Nichts zeigt mehr, wie gemein die Konföderativen kämpfen, als die Verbreitung eines Schmutz- und Lügenblattes — des „The Democrat“ — in Tausenden und Aberntausenden von Exemplaren. Jeder anständigen Mensch wendet sich von solcher Methode mit Gelächern ab.

Die Wähler wollen Laurier nicht mit Vorden und Fehlding nicht mit Fohler vertauscht haben.

Die Lügen der Konföderativen über die Grand Trunk Bahn zeigen, daß sie mit der C. P. R. zusammen die Grand Trunk toll machen möchten. Wird ihnen nicht gelingen.

Wir wollen und müssen mehr Bahnen haben und die Liberalen haben sie uns verprochen. Und was Laurier versprochen, hat er noch immer ausgeführt.

Martin ist der Mann für den Regina-Wahlkreis. Martin, Laurier und Fortschritt für weitere 5 Jahre!

Am Dumboldt Wahlkreis wird der schneidige Dr. Neely mit großer Majorität gewinnen, wie er bis jetzt immer glänzend gewonnen hat.

Wenn der Standard selbst Laurier, den größten und tüchtigsten Staatsmann, den Canada je hatte, mit Schmutz zu bewerben mag, so ist das nur ein weiteres Zeichen, auf welcher tiefer Stufe der Standard steht.

Die Folgen.

Nach und nach wurde der Zoll herabgesetzt. Ein Vergleich des Zolltarifs von 1896 und 1907 ergibt das Folgende: Im Jahre 1896 wurden auf je 100 Dollars wert eingeführte Waren fast 18 Dollars 50 Cents Zoll erhoben. Im Jahre 1907 dagegen nur 15 Dollars 50 Cents. Auf den ersten Blick scheint das nicht viel zu sein. Wenn man aber bedenkt, daß für Millionen und Abermillionen Dollars Waren eingeführt wurden, so ergibt das eine schöne Rechnung. Genauere Feststellungen ergeben, daß das Zoll Canada's in den letzten 12 Jahren 50 Millionen Dollars an Zöllen in der Tasche behalten hat auf Grund der Herabsetzung der Zölle.

Die Folgen.

Wir verwahren uns ganz energisch gegen die Beschuldigungen der Germania und behaupten, daß wir stets für das Deutschthum stramm eingetreten sind. Wir behaupten auch, daß wir in einem Jahre mindestens ebensoviele für das Deutschthum erreicht haben als die Germania in der ganzen Zeit ihrer Existenz. Wir arbeiten für die Liberalen, weil wir wissen, daß die Deutschen besser dran sind unter Liberaler als unter konservativer Herrschaft. Die Germania treibt eben einen Wahlkampf wie alle anderen konservativen Zeitungen und nimmt es mit der Wahrheit nicht zu genau, wenn sie glaubt, Vorteil dadurch zu haben.

Die Folgen.

Aber sie braucht nicht immer und immer wieder die andern deutschen Zeitungen anzuregen und bekämpfen. Damit ist sie dem Deutschthum einen sehr schlechten Dienst.

Die Folgen.

Die Liberalen haben die Vorteile nicht in ihrer Gewalt. Aber sie haben ihr Bestes getan, gute Zeiten für Canada zu bringen. Und sie haben Erfolg gehabt. Die Konföderativen hatten dieselbe Sonne, denselben Regen, dasselbe Land — aber sie brachten Canada an den Rand des Abgrundes.

Die Folgen.

Die Liberalen haben die Vorteile nicht in ihrer Gewalt. Aber sie haben ihr Bestes getan, gute Zeiten für Canada zu bringen. Und sie haben Erfolg gehabt. Die Konföderativen hatten dieselbe Sonne, denselben Regen, dasselbe Land — aber sie brachten Canada an den Rand des Abgrundes.

Die Folgen.

Die Liberalen haben die Vorteile nicht in ihrer Gewalt. Aber sie haben ihr Bestes getan, gute Zeiten für Canada zu bringen. Und sie haben Erfolg gehabt. Die Konföderativen hatten dieselbe Sonne, denselben Regen, dasselbe Land — aber sie brachten Canada an den Rand des Abgrundes.

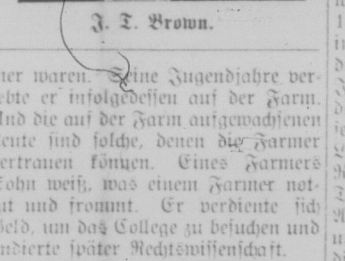
Die Folgen.

Die Liberalen haben die Vorteile nicht in ihrer Gewalt. Aber sie haben ihr Bestes getan, gute Zeiten für Canada zu bringen. Und sie haben Erfolg gehabt. Die Konföderativen hatten dieselbe Sonne, denselben Regen, dasselbe Land — aber sie brachten Canada an den Rand des Abgrundes.

Provincial-Nachrichten.

Zur Wahl im Kreise La'Appelle.

Der liberale Kandidat dieses Wahlkreises, den wir diesmal im Bilde bringen, ist J. Z. Brown von Woodmont. Der liberale Kandidat wurde in Guntinton, Que. im Oktober 1871 geboren. Er kommt „vom Lande“, da seine Eltern Farmer waren mit ein ungeheures unentwickeltes Stück Land. Heute sind diese Provinzen nabe an der Spitze des Fortschritts und die Augen der gesamten Welt sind mit Bewunderung auf die Ausdehnung und Größe des Reichthums gerichtet. Städte wachlen und Schmelzwerke aus dem Erdboden hervor und das fruchtbarste Land wird mit fleißigen Anbauern besetzt. Was hat diesen Wechsel gegen die Periode vor 1896 verursacht? Es ist größtentheils die Folge der weiten Einwanderungspolitik der Regierung. Vorher verlagten wir die unglückseligste Auswanderung, jetzt aber hat sich das Blatt gewendet und mit jedem Schiff und jedem Eisenbahnzug kommen Leute in unermesslichen Mengen herüber, um sich eine neue Heimat zu suchen. Das Land für den Anbauer und verbesserte demnächst die Lage waren die Politik der Regierung und an der Spitze der Entwicklung unseres Eisenbahn-Netzes mehr wie irgend eine Einwanderungs-Agentur dazu beigetragen, unser Land zu besiedeln und eine solche unendliche Verbesserung in der Quantität des Getreides, das angebaut und verkauft wird, hervorzuwringen. Im Jahre 1896 hatten wir ein reiches Angebot in unserer Provinz und im Westen die Canadian Pacific Eisenbahn. Jetzt haben wir drei große Städte, die sich schon überlebt haben, um unter die „Acht und die Produkte“ unseres Landes zu bringen. Die Regierung hat durch den Bau der C. P. Eisenbahn bewiesen, daß sie dem Anbauer im Westen allen Vortritt und alle Transport-Erleichterungen lassen will, und daher ist es kein Wunder, daß der liberale Kandidat auf dieses große nationale Unternehmen als ein Denkmal ewig bleibender Erinnerung blickt. Als ihr Vertreter hatte ich nicht die Verbesserung der Eisenbahnen im Westen im Auge und es freut mich konstatieren zu können, daß meine Bemühungen, als ihr Vertreter den Bau der Noyburn Branch zur Folge gehabt hat, die durch den Ballast-Zitritts laut und der Tunder Hill Branch, welche für einen großen und wichtigen Teil des Nordens Transporterleichterung besorgen wird. Diese Eisenbahnen waren größtenteils meine Bemühungen zu danken und ich bin sehr überglücklich, daß die Wähler des Westens sich mit der liberalen Regierung unterstützen werden, die sich dem Farmer des Westens gegenüber so freigebig verhalten, anstatt ihre Stimmen einem unabhängigen Kandidaten zu geben, der seine bestimmte Politik übernahm und einen Unterführer der Verden-Partei, deren Führer keine bestimmte Politik oder Plattform hat.



J. Z. Brown.

Die Liberalen haben die Vorteile nicht in ihrer Gewalt. Aber sie haben ihr Bestes getan, gute Zeiten für Canada zu bringen. Und sie haben Erfolg gehabt. Die Konföderativen hatten dieselbe Sonne, denselben Regen, dasselbe Land — aber sie brachten Canada an den Rand des Abgrundes.

Zur Wahl im Kreise La'Appelle.

Die Liberalen haben die Vorteile nicht in ihrer Gewalt. Aber sie haben ihr Bestes getan, gute Zeiten für Canada zu bringen. Und sie haben Erfolg gehabt. Die Konföderativen hatten dieselbe Sonne, denselben Regen, dasselbe Land — aber sie brachten Canada an den Rand des Abgrundes.

Zur Wahl im Kreise La'Appelle.

Die Liberalen haben die Vorteile nicht in ihrer Gewalt. Aber sie haben ihr Bestes getan, gute Zeiten für Canada zu bringen. Und sie haben Erfolg gehabt. Die Konföderativen hatten dieselbe Sonne, denselben Regen, dasselbe Land — aber sie brachten Canada an den Rand des Abgrundes.

Zur Wahl im Kreise La'Appelle.

Die Liberalen haben die Vorteile nicht in ihrer Gewalt. Aber sie haben ihr Bestes getan, gute Zeiten für Canada zu bringen. Und sie haben Erfolg gehabt. Die Konföderativen hatten dieselbe Sonne, denselben Regen, dasselbe Land — aber sie brachten Canada an den Rand des Abgrundes.

Zur Wahl im Kreise La'Appelle.

Die Liberalen haben die Vorteile nicht in ihrer Gewalt. Aber sie haben ihr Bestes getan, gute Zeiten für Canada zu bringen. Und sie haben Erfolg gehabt. Die Konföderativen hatten dieselbe Sonne, denselben Regen, dasselbe Land — aber sie brachten Canada an den Rand des Abgrundes.

Zur Wahl im Kreise La'Appelle.

Die Liberalen haben die Vorteile nicht in ihrer Gewalt. Aber sie haben ihr Bestes getan, gute Zeiten für Canada zu bringen. Und sie haben Erfolg gehabt. Die Konföderativen hatten dieselbe Sonne, denselben Regen, dasselbe Land — aber sie brachten Canada an den Rand des Abgrundes.

1. Die Preise für eingeführte Wa...

DeLaval Cream Separatoren.
Elegant in Ausföhrung
Vollkommen in Konstruktion
Gält für immer bei täglichem Gebrauch

Der geschworene Feind von Läden-Rechnungen
und Milch-Pladerei.

Ausführlich in Rückständigkeit und Reinerleistung
benutzt und nur verkauft unter der Garantie vorzüglicher
Qualität.

The DeLaval Separator Co.
Montreal. Winnipeg. Vancouver.

**Wenn Sie wünschen,
in Winnipeg
vertreten zu sein ?**

von Jemandem, der Ihre Inspektionen beaufsichtigen will,
Ihr Getreide so verkauft, wie Sie selbst es tun würden;
Sie über den Markt unterrichtet hält und Ihnen schnelle
Erledigung sichert. — wünschen Sie das, so schreiben Sie an

W. S. McLaughlin & Co., Winnipeg.
Und denken Sie daran, McLaughlin hält sein Versprechen.
Kragen Sie Ihren Bankier.

Special Bargains

in ausgesuchtem Farmland in dem
berühmten Rosthern Distrikt.

Alles innerhalb 5 Meilen von der Eisenbahn und in einer blü-
henden deutschen Ansiedlung.

Dies sind beachtenswerte Spezial-Bargains.

Besuchen Sie uns oder schreiben Sie wegen Auskunft an:

A. H. Hanson & Co.,
Limited.
Hanson Block. Second Ave. Saskatoon, Sask.

Bauholz! Maschinen!

34 Jahre jetzt auf Lager die

McCormick Selbstbinder und Grassmäher

sowie
Gockhutt und Moline Flüge

und
Mandt und Adams schwere und leichte Wagen.

Die
De Laval Cream Separatoren übertreffen alle andern.

A. C. Adamson, Langham, Sask.

S. Scott
Getreidehändler. Unter Regierungskontrolle.

344 Grain Exchange. Winnipeg.

Alle Arten Getreide werden in Wagenladungen gegen Kommission
für den Ablender verkauft.

Höchste Preise. Schnelle Antwort.
Vorschüsse auf Frachtbriefe.

Bitte schreiben Sie an uns.

**Farmen zum Verkauf in
Saskatchewan.**

Als Administratoren von uns übergeben
sind 1000 Acres und folgende Ländereien
als Verkauf in unsere Hände gelangt.

Gute Bedingungen für Kaufinteressenten
Wir halten die angegebene Preise für sehr
mäßig für diese Ländereien.

Winnipeg	28-5-4	22	10
Regina	20-9-6	22	10
Winnipeg	18-17-16	22	10
Winnipeg	18-41-7	22	10
Winnipeg	20-18-3	22	10
Winnipeg	13-14-15	16	
Winnipeg	42-1-2	8	
Winnipeg	13-1-13	8	
Winnipeg	34-4-7	20	10
Winnipeg	31-2-7	20	10
Winnipeg	20-3-9	20	10
Winnipeg	28-9-15	20	10
Winnipeg	18-1-2	20	10
Winnipeg	10-19-19	20	10
Winnipeg	14-22-1	20	10
Winnipeg	28-42-28	20	10
Winnipeg	30-41-3	20	10
Winnipeg	2-26-39	20	10

Bedingungen: Ein Viertel bis ein
Acker bar. Rest in fünf gleichmäßigen
jährlichen Raten mit 7 Prozent
Zinsen.

Fragen weitere Einzelheiten wende man
sich an

The Standard Trusts Comp.,
424 Postage Ave. and Fort St.,
Winnipeg.

Balgonie Land Comp.
Paul Eisenhardt,
Weichenführer.

Angebautes Farm-Land
in dem zumeist von Deutschen besiedelten Balgonie Distrikt. Festes
Weizenland — gute Märkte, Schulen und Kirchen. — Günstige
Zahlungsbedingungen.

Geld zu verleihen! — Versicherungs-Vermittlung!

Weizen. Hafer. Gerste.
Wir sind die einzige Kommissionärs-Firma in Regina. Wir zahlen die höchsten Preise.
Kohlen und Holz zum Verkauf.

A. D. Miller & Co., P. O. Box 1340, Regina.
Phone 79

Wir bitten alle Beträge an „Saskatchewan Courier Pub. Co., Regina, Box 452“, zu schicken.

Mein Deutscher Saskatchewaner sollte
vermuten, auf dieselbe zu abonnieren.

Imperial Bank of Canada.

Autorisiertes Kapital \$10,000,000
Eingezahltes Kapital \$ 4,925,000
Rest \$ 4,925,000

Zweigbanken in Saskatchewan.
Balgonie, Aradonien, Rosthern, Prince Albert. Desgleichen in
allen Hauptorten Canadas.

Sparbank-Abteilung.
Zinsen bezahlt auf Depositen vom Tage der Eintragung an und
vierteljährlich zum Kapital zuerchnet.

J. A. WETMORE, MGR.,
Regina Zweig.

Imperial Bank of Canada.

Autorisiertes Kapital \$10,000,000
Eingezahltes Kapital \$ 4,925,000
Rest \$ 4,925,000

Zweigbanken in Saskatchewan.
Balgonie, Aradonien, Rosthern, Prince Albert. Desgleichen in
allen Hauptorten Canadas.

Sparbank-Abteilung.
Zinsen bezahlt auf Depositen vom Tage der Eintragung an und
vierteljährlich zum Kapital zuerchnet.

J. A. WETMORE, MGR.,
Regina Zweig.

Jas. Richardson & Sons
Getreidehändler,
Grain Exchange Winnipeg.

H. C. Kuttan, Manager.

Wenn Sie Ihr Getreide zu veräußern wünschen, schreiben Sie an uns; wir
werden Ihnen dann mitteilen, wie Sie das am vorteilhaftesten tun können. Auch
erhalten Sie genaue Informationen bezüglich der Preise. Über
leben Sie dies nicht, es bedeutet Ihr Verfall.

Höchste Netto Einnahmen für alles zu veräußernde Getreide werden nach allen
Konten telegraphiert. Bedingungen die Preisverhältnisse, sobald Sie Ihre Getreide
geladen haben. Beste Vorrichtung und prompte Bezahlung.

Maasfänger für die Canada Export Oil Mills in Montreal.
Säferfänger für die Anchor Elevator & Warehousing Co.,
Winnipeg.

Auskunft über uns gibt die Merchants Bank in Winnipeg und ihre
Zweigstellen, oder irgend eine Handelsagentur.

Der schlaue Schühmann.

Auf dem Polizeirevier in Erfurt
wurde eines Tages früh gemeldet, daß
zwei Männer sich mit einem mit Gurten
beladenen Wagen auf der Leipziger-
straße verdinglich machten. So-
fort wurden zwei Schühleute ausge-
sandt, die das Gurtengescheh auch
alsbald antrafen. Auf verschiedene
Fragen wurde den Hütern der Ord-
nung die Auskunft: „Die Gurten
kommen aus der Gärtnerei von
Schmidt, und wir müssen sie zu Frau
Vehmann auf der Wisse (eine Straße
in Erfurt) fahren.“

Um den Fall einer möglichst
gründlichen Prüfung zu unterziehen,
ging sogleich der eine Schühmann
nach der Gärtnerei von Schmidt,
während der andere erklärte, mit den
Verdinglichen zu Frau Vehmann auf
der Wisse gehen zu wollen. „Als man
hier tatsächlich vor einem Hause an-
gekommen war, in dem eine Gemüse-
händlerin dieses populären Namens
wohnte, bat der Schühmann die bei-
den Männer, einstweilen auf der
Straße bei den Gurten zu warten,
er wolle hinein zu Frau Vehmann
gehen und sie fragen, ob sie auch
wirklich Gurten erwarte. Sprach's
und that also!

Frau Vehmann scheint aber zu so
früher Stunde nicht auf Besuch ge-
sagt zu sein, denn es dauerte geraume
Zeit, bis der Schühmann wieder auf
der Straße erschien und das erfah-
ren hatte, was er wissen wollte: die
Gurten waren geflohen und die bei-
den Spühbuben hatten sich aus dem
Staub gemacht.

Der verkannte Museums-Direktor.

In einem kleinen norddeutschen
Orte wurden vor kurzer Zeit einige
Hünengraber entdeckt. Der Direktor
des Germanischen Museums begab
sich selbst dorthin und ging am Tage
seiner Ankunft zum Bürgermeister
des Städtchens. Als er sich aber vor-
stellte und sagte, er wäre der Direktor
des Germanischen Museums, unter-
suchte ihn der Bürgermeister und rief:
„Ich kenne Sie nicht mehr, geraden,
wir haben schon genug Wander-Gir-
cuffe und Schaubuden in der Ge-
gend.“

— Augen scheinlich Dienst-
mädchen: „Ach, gnädiges Fräulein sind
endlich wieder aus der Pension zurück-
gekehrt! Was haben Sie denn in der
langen Zeit gelernt?“ — Fräulein:
„Einfältige Frage! Was werde ich ge-
lernt haben. Du dumme Gans! Bil-
dung habe ich gelernt!“

Farmer

Du kennst Dein Geld sparen, wenn Du uns Dein Getreide
zum Verkauf zuwendest. Wir erledigen Dir den Handel nicht nur
schnell, prompt und profitabel, sondern strecken
Dir auch eine beträchtliche Summe vor.

Wir überwachen strengstens Gewicht und Gradung.
Schreib uns und wir senden Euch Getreideproben, in denen
Ihr uns Proben zur Gradung zuwenden könnt.

Spencer Grain Co.
Kommissions-Getreide-Händler,
Winnipeg Manitoba.

Wenn Ihr Getreide tendet oder an uns schreibt, vergeßt nicht
den „Courier“ zu erwähnen.

Senden Sie Ihr Getreide an die
Manitoba Commission Co. Ltd.
um schnelle Erledigung zu erhalten.

602 und 604 Grain Exchange, Winnipeg, Man.

Verenden Sie Ihr Getreide.

Wenn Sie so viel Geld wie nur möglich aus Ihrem Getreide heraus-
ziehen möchten, ist es nötig, das Getreide an eine zuverlässige Getreide-
Kommissions-Firma zu senden. Wir handeln nur gegen Kommission.
Senden Sie Ihr Getreide nach Fort William oder Fort Arthur und schicken Sie
uns den Frachtbrief, wir geben Ihnen angemessenen Preis sofort nach Um-
schlag des Frachtbrieves. Wir haufschieren sorgfältig das Gewicht der Getreide,
verpacken so gut wie möglich und bezahlen sofort, wenn das Getreide ver-
kauft ist.

Senden Sie uns Ihr Getreide und erhalten Sie die höchsten Preise.

Robinson & Bulloch,
Getreide-Kommissions-Händler,
421 Grain-Exchange, Winnipeg, Man.

**SHIP YOUR OWN GRAIN
GET ALL THE PROFIT!**

Liberale Vorschüsse.
Besondere Bedienung

Wir erlauben Ihnen zu veräußern um Ihre Handarbeit zu verdienen, indem
Sie Ihre eigene Schiffe mit „Every Farmers Form Filler“ und deutsche
Getreideversicherungs-Police, Schiffe auf der Atlantischen Küste

PETER JANSEN COMPANY
GRAIN COMMISSION WINNIPEG MAN.

Farmer! Kommen Sie
und besehen sich
unser
Geschirre. Unübertroffen an Stärke
und Dauerhaftigkeit.

Unsere Preise sind niedriger als sie je-
mals in Regina waren. Solles Lager
von Geschirren, Eel, Seife, Verzögerungen
u. s. w. stets vorrätig.

J. M. Stewart,
Farmer-Emporium.

Donald, Morrison & Co.
711 New Grain Exchange Building.
Getreide-Kommissions-Geschäft.

Referenzen: Bank of Toronto.

Weizen, Gerste, Hafer, Flachs.

Senden Sie Ihr Getreide an uns und wir werden es für Sie, entwe-
der gleich nach Ankunft oder später, je nachdem Sie bestimmen, zu den
bestmöglichen Preisen verkaufen.

Liberale Vorschüsse auf Frachtbriefe. Prompter Umlauf. Zuverlässige
Bedienung. Ueber 24 Jahre Erfahrung in unserem Geschäft.
Lizenziert und durch Kaution sichergestellt.
Korrespondenzen erbeten.

F. G. SIMPSON, A. T. HEPPWORTH.

Getreidenverendungen

Weizen, Hafer, Gerste, Flachs

Senden Sie Ihre Wagnisse an uns, um sie für Sie auf
off nem Markte zu verkaufen. Es wird sich gut bezahlen.

Simpson-Heppworth Co., Ltd.
Liberale Vorschüsse. 336 Grain Exchange.
Prompte Erledigung. P. O. Box 170 Winnipeg.

Kodacks
\$2 bis \$35.

Alle Arten Filme, Platten, photographische
Bedarfsartikel.

Wir entwickeln und kopieren für Amateure. Schreibt um Katalog
und Preisliste.

W. M. Van Valkenburg, Ltd.
Darke Block Regina

Thompson Soehne & Co.
Getreide-Kommissions-Händler. Winnipeg.
Post-Box 77 R

Senden Sie Ihr Getreide
an eine strikte Kommissions-Firma. Wir sehen das Graben sorg-
fältig nach.

Liberale Vorschüsse auf Verladefcheine.

Bemerkung—Um das Graben beaufsichtigen zu können,
schreiben Sie auf die Verladefcheine:
"Advise Thompson, Sons & Co., Winnipeg."

**Ländereien zum Verkauf auf Ernte-
Teilzahlungen.**

Wir bieten verschiedene ausgewählte Farmen in der West-
Branch auf Ernte-Teilzahlungen zum Verkauf an. Es ist nur eine
kleine Bar-Anzahlung erforderlich, der Rest wird mit dem halben
Ernte-Ertrag bezahlt. Dies ist ein sehr bequemer Weg, eine Farm
zu kaufen und wer arbeiten will, kann die Farm in kurzer Zeit sein
Eigen nennen.

Besuchen Sie uns oder schreiben Sie an uns um Einzelheiten.
Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherung.
Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.

Tracksell, Price, Anderson Comp. &
Regina, Sask. 1712 Hamilton Str.

Unsere Leser tun uns einen besonde-
ren Gefallen, wenn sie bei Einkäufen
angeben, daß sie die Anzeige in unse-
rer Zeitung gefunden haben.

Deutsche Saskatchewaner unterstützen
Eure Zeitung.
Legt ein gutes Wort bei Euren
Nachbarn für unsere Zeitung ein.

Cummings, Hazlett Company, Prompte u. persönliche
Verückfichtigung aller
Sendungen. Schreiben Sie
uns und wir schreiben Ihnen.

Getreide-Kommissions-Händler. 917 Union Bank Bldg., Winnipeg, Man.

**Größt beschädigten und
niedrigen Graden besondere Auf-
merksamkeit gewidmet.**

Senden Sie Proben.

Saskatchewan Courier

Er erscheint jeden Mittwoch. Herausgegeben von der Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd. Redaktion und Expedition: Hamilton St., Regina, Sask. Telefon 657. P. O. Box 452.

Abonnementspreis: In Canada \$1.00 In den Vereinigten Staaten \$1.50 In Europa \$2.00

Korrespondenzen, Mitteilungen, Anfragen und Änderungen freierhand Angelegenheiten müssen spätestens bis Samstagabend eintriften, wenn dieselben noch Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Abendausgaben von Lesern sollten uns sofort mitgeteilt werden, desgleichen sind die Abonnenten gebeten, die Expedition sofort zu benachrichtigen, falls der Blatt ausbleibt oder Verzögerung in der Zustellung vorliegt, damit dieselbe das ehestmögliche bei der Post-Erledigungen einsehen und Abhilfe schaffen kann.

Korrespondenzen und Mitteilungen aus allen deutschen Kreisen und Anstalten finden jederzeit gerne Aufnahme. Einzige Korrespondenzen werden überlastet.

Warum stimmen wir für die Liberalen?

- 1. Weil die Liberalen mit dem großen Staatsmann Sir Wilfrid Laurier an der Spitze ganz Canada und namentlich den West in 12 Jahren groß gemacht haben. 2. Weil Fortschritt und energische Weiterentwicklung des großen Westens das Ziel der liberalen Politik ist. 3. Weil die Liberalen die Grand Trunk Pacific Bahn bauen und diese auch vollenden sollen und müssen. Das C. P. M. Monopol darf nicht wieder den West in seine Klauen bekommen und wenn die Konservativen zur Herrschaft kämen, würde das geschehen. 4. Weil Sir Wilfrid Laurier uns auch die Hudsons Bay Bahn versprochen hat und was Laurier verspricht, das hält er. Hat es stets getan und wird es auch diesmal tun. 5. Weil mehr Bahnen höhere Preise für unser Getreide bedeuten. Höhere Preise und höhere Preise für die Farmer. 6. Weil die Liberalen kein Land an Bahngesellschaften u. s. w. gegeben haben, wohl aber über 35 Millionen Acker an Anbauer. Auch in Zukunft werden die Liberalen ihre alte Politik verfolgen, "Das Land dem Anbauer." 7. Weil die Liberalen durchschnitlich jedes Jahr über hunderttausend Einwanderer ins Land gebracht haben, um die Entwicklung des Landes zu beschleunigen. 8. Weil die Liberalen stets für die Interessen der Farmer eingetreten sind und namentlich auch die Getreidepreise verbessert haben, indem sie die Farmer ebensoviel Rechte hat wie die Gläubiger. Die Farmer sind jetzt nicht mehr abhängig von den Gläubigern. 9. Weil die Liberalen ein Recht für einen wahren Zoll waren und weil wir wahren Zoll behalten wollen. 10. Weil die Liberalen Frieden und Einigkeit in religiöser und nationaler Beziehung gebracht und erhalten haben. 11. Weil die Liberalen einen offenen, ehrlichen Wahlkampf führen.

Warum stimmen wir gegen die Konservativen?

- 1. Weil H. V. Jordan kein wirklicher Führer ist. Die Führer sind die alten Streitkräfte und schlechten Verwalter. Wir wollen weder Jordan noch Daly, Dr. Sprague u. s. w. Diese haben früher bewiesen, daß sie das Land nicht vorwärts bringen konnten. 2. Weil die Konservativen den West wieder zurückziehen würden zugunsten des Ostens. 3. Weil die Konservativen mit Hand und Fuß gegen die Grand Trunk Pacific Bahn drücken und jetzt die Lage auf, daß die Grand Trunk Gesellschaft kein Geld mehr bekommen könnte. Sie wollen das C. P. M. Monopol wieder einführen und noch vergrößern. 4. Weil die Konservativen nicht einig sind in ihrer Politik betreffs der Hudsons Bay Bahn. Der eine sagt, wir wollen sie bauen, der andere sagt, wir wollen sie nicht. Und Jordan sagt darüber nichts in seiner Plattform. 5. Weil die Konservativen durch ihre schlechte Finanzpolitik das Land wieder ruiniert bringen würden, wodurch der Grundbesitz jedes Farmers im Preise fallen würde. 6. Weil der Grundbesitz der Konservativen war und ist: Das Land für die Korporationen. 7. Weil die Konservativen früher nicht verstanden haben, eine gute Einwanderungspolitik zu treiben und jetzt wohl auch noch nicht wissen. 8. Weil die Konservativen stets gegen die Interessen der Farmer waren. 9. Weil die Konservativen stets Schuldschulden waren und auch noch heute sind. 10. Weil die Konservativen früher Klugigkeit in jeder Richtung hatten und das auch noch heute tun. Sie treiben Klugheitspolitik.

Geld zu verleihen

auf verbessertes Farmland und Stadteigentum.

Feuer-Versicherung. Wir vertreten einige der ältesten, größten und reichsten Feuerversicherungen in der Welt und deren Raten sind nicht höher als die der Schweden.

Zu verkaufen. Wir haben viele Häuser östlich von Broad-Street, welche wir von \$650.00 an aufwärts verkaufen können unter leichten Bedingungen. Ebenso unbebauten Lots von \$450.00 an aufwärts mit 875 Ansparung, der Rest unter leichten Bedingungen. Wir können Ihnen Geld leihen, um Ihnen beim Hausbau zu helfen.

Wir haben viele Häuser östlich von Broad-Street, welche wir von \$650.00 an aufwärts verkaufen können unter leichten Bedingungen. Ebenso unbebauten Lots von \$450.00 an aufwärts mit 875 Ansparung, der Rest unter leichten Bedingungen. Wir können Ihnen Geld leihen, um Ihnen beim Hausbau zu helfen. P. McAra, jr. Regina.

11. Weil die Konservativen einen schamlosen, unehrlichen Wahlkampf treiben. Sie wollen sich in die Regierung hineinsetzen.

Ausland.

Deutschland.

Trotzdem die hiesige Kaiserin Kaiserin Wilhelms, der Kaiserin und Prinzessin Victoria von Rominten nach Berlin in erster Linie dem Auftreten des Scharlachfiebers in der Nähe des Schlosses zuzuschreiben ist, so nimmt man doch an, daß es dem Kaiser wegen der Balkansituation darum zu tun war, nach der Hauptstadt zu kommen. Während des Tages hatte der Kaiser mit Reichskanzler von Bülow, der am Morgen aus Nordern zurückkehrte, eine Konferenz im Palais des Kanzlers. Der Kaiser und Fürst von Bülow gingen im Garten des Palastes lebhaft konversierend auf und ab. Sie nahmen dann wiederum Kund ein, worauf die Konferenz eine Stunde weiter fortgesetzt wurde.

Das auswärtige Amt war bereits geschlossen, als die Nachricht in Berlin eintraf, daß Großbritannien bereit sei, einer Konferenz zur Beilegung der Balkan-Schwierigkeiten beizutreten. Es war seit einigen Tagen bekannt, daß Deutschland mit einer Konferenz einverstanden ist, wenn die anderen Hauptmächte sich daraufhin einigen. Bis jetzt sind keine offiziellen Mitteilungen über diese Konferenz zwischen Deutschland und Rußland ausgetauscht worden.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bringt über die Balkanlage und Deutschlands Stellungnahme zu den dortigen Verhältnissen eine Erklärung, deren wesentlicher Inhalt folgender ist: "Wir befinden uns," sagt das offizielle Organ, "in einer kritischen, deren Schwere noch angestrenzte Diplomatenarbeit verlangt. Deutschland ist zu einer Mächte-Konferenz nur bereit, wenn es die Sicherheit erhält, daß die Verhandlungen in einem für die Türkei wohlwollenden Sinne geführt werden, denn Deutschland ist ein aufrichtiger Freund der Türkei."

Weiter heißt es: "Wesentlich bestimmend für unsere Haltung ist das Bundesverhältnis zu Österreich-Ungarn. Durch diese Rücksicht auf unsere Bundesgenossen können wir allerdings in unannehme Situationen gebracht werden; dies darf uns aber nicht verhindern, unserem Bundesgenossen ehrliche Stimmabgabe zu halten, auch in Fragen, die nicht gerade dem Bündnisvertrag betreffen. Anders stehen wir aber Bulgarien gegenüber. Wir glauben nicht, daß die Berliner Regierung die Unabhängigkeit Bulgariens anerkennt, bevor nicht die Türkei befreit ist."

Beiläufig noch heller wird die Haltung Deutschlands in einem anderen hochoffiziösen Blatte, der "Münchener Zeitung", beleuchtet. Diese wendet sich gegen die Anrempelung Deutschlands durch den jugoslawischen Führer Kraemar, der in der österreichisch-ungarischen Delegation in Budapest erklärt hatte, es sei höchste Zeit, daß Deutschland auch einmal Österreich unterliege, denn bisher sei das Verhältnis nur höchst einseitig gewesen. Die "Mün. Ztg." weist den Vorwurf zurück, daß Deutschland nur Vorteile von dem Bündnis einheimst habe, und charakterisiert die Unannehmlichkeit der deutschen Politik mit dem Bemerkung: "Eine andere Politik, als die des Festhaltens am Bündnis ist in Deutschland bisher überhaupt noch nicht erwogen worden."

Österreich-Ungarn.

In einer offiziellen Mitteilung wird von den bündigen Versicherungen der maßgebenden Kreise in Rußland und Deutschland Notiz genommen, daß der Amerikaner Bosnien und der Herzegovina seitens Österreich-Ungarn nicht vorher zugestimmt worden sei. In der Stundegebung wird angeführt, daß es mit den Bewohnern Deutschlands und Rußlands vollkommen seine Richtigkeit habe. Freiherr v. Aehrenthal, der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, hatte den beiden Regierungen den gefälligen Entschluß mitgeteilt, nachdem die Einverleibungs-Proklamation bereits entworfen war. Zugleich hatte der Vetter der auswärtigen Politik der Doppelmonarchie der Erwartung Ausdruck verliehen, daß sowohl Rußland wie Italien als nächst interessierte Großmächte Neutralität beobachten würden.

Numerische Meldungen aus Serbien, der Hauptstadt Belgrad, machen es klar, daß die Amerikaner überall freudig aufgenommen wird. Außerhalb

zahlreich sind die Zustimmungen, welche zu dem Schritt Österreich-Ungarns eingelaufen sind.

Deutsche aller Parteien haben in Teplitz, Böhmen, jedoch eine große Protest-Versammlung abgehalten. Nach stürmischen Debatten, in welchen über die fidele-freundliche Haltung der maßgebenden Gewalt der Stab gebrochen wurde, gelangten gehäufte Beschlüsse zur Annahme. Der Bahreim-Entwurf der Regierung wurde abgelehnt, und die deutschen Abgeordneten im böhmischen Landtag und im Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsrats wurden aufgefordert, Opposition anzuwenden, bis die Wünsche der Deutschen erfüllt seien.

Rußland.

Rußland hat sich entschlossen, der Annexion von Bosnien und Herzegovina durch Österreich keine Opposition in den Weg zu stellen. Ohne gerade der Sonderwegweise des Baron von Kauterthal, des österreichischen auswärtigen Ministers, beizutreten, wird die Regierung die Annexion öffentlich gutheißen, und dieses wahrscheinlich dem Großen Vertheidiger, dem österreichischen Botschafter, mitteilen.

Türkei.

Der Deutsche und italienische Gesandte machten der Pforte dieselbe Erklärung gegen die Verletzung von Vertragsrechten ohne Zustimmung der Signaturmächte, wie es bereits der britische, russische und französische Gesandte getan. Österreich hält sich immer noch fern. Der Postoffizier gegen österreichische Botschaft in Wien, selbst der roten Kreuz, der in Österreich hergestellt wird, legt man ab und trägt an seiner Stelle einen weißen Kopfbügel.

Die Pforte hat von England, Frankreich, Italien und Rußland Nachrichten erhalten, die eine internationale Konferenz günstig sind, und man glaubt, daß Deutschland zu einer Mächte-Konferenz nur bereit, wenn es die Sicherheit erhält, daß die Verhandlungen in einem für die Türkei wohlwollenden Sinne geführt werden, denn Deutschland ist ein aufrichtiger Freund der Türkei."

Der Konstantinopeler Korrespondent des "Temps" erklärt, er sei in der Lage, melden zu können, daß die Türkei sich anheide, die Amerikaner Bosnien und der Herzegovina als vollendete Tatsache anzuerkennen und jetzt hauptsächlich nur noch darauf dringe, von Bulgarien Genehmigung zu erlangen.

In einer Konferenz zwischen Baron Marschal von Bieberstein, dem deutschen Botschafter, und dem Großvezir Kamal Pascha, teilte der deutsche Gesandte ganz entschieden in Abrede, daß die kürzlichen Ereignisse im Balkan die Folge irgend eines Bündnisses zwischen Österreich und Deutschland oder irgend einer anderen Macht seien. "Ich bin beauftragt worden," meinte der Gesandte, "energisch gegen irgend eine solche Verächtigung zu protestieren."

Konstantinopel ist nichtsdestoweniger am Morgen mit Raketen überschüttet worden, in denen die Patrioten aufgefordert werden, nichts von Österreichern, Bulgaren, oder Deutschen oder irgendwelche Produkte aus diesen Ländern zu kaufen. Viele Häuser wurden dadurch überdeckt, von österreichischen und bulgarischen Kaufleuten fern zu bleiben.

Bulgarien.

Die Kriegswaffen haben sich ziemlich verzogen, ist die offizielle Meinung in der Hauptstadt Bulgariens. Die Selbstständigkeit Bulgariens wird wahrscheinlich früher oder später anerkannt werden, und Prinz Ferdinand ist bis dahin in den Augen seines Volkes bulgarischer König. Die eingezogenen Truppen, einschließlich der Reserve, betragen jetzt die Stärke von 120,000 Mann.

Prinz Ferdinand von Bulgarien hielt seinen Einzug in Sofia, der Hauptstadt seines Reiches, und es wurden ihm von allen Klassen die begehrtesten Ovationen gebracht. Hoch zu Hof, von einem glänzenden Gefolge umgeben und unter dem Donner der Geschütze, wurde er unter einem am Ende der Hauptstraße errichteten Triumphbogen von den städtischen Behörden willkommen geheißen. Hierauf begab er sich zur Kathedrale, wo eine Messe gelesen wurde. Nach der Messe besichtigte der Fürst die Garnison. Ein Mitglied des diplomatischen Korps wohnte irgend einer dieser Funktionen bei.

Die wichtigsten bisherigen Ereignisse waren: Fürst Ferdinand zieht als "Zar aller Bulgaren" im Triumph und unter namenlosigen Jubel in die Hauptstadt Sofia ein. Großbritannien hat seinen ursprünglichen Standpunkt geändert und stimmt nun einer Konferenz zu, in der die Balkanmächte sich begeben, aber auch andere Fragen zur Sprache kommen sollen. Es ist so gut wie sicher, daß die Konferenz gehalten wird, aber die Pläne dafür sind noch nicht entworfen.

Österreich hält fest an dem Prinzip der Nicht-Intervention. Ein türkischer Kreuzer und drei Torpedoboote sind auf dem Wege zur griechischen Insel Samos in Salonik angekommen. Das ist die Antwort der Türkei auf die Proklamation der Kreterier in Bezug auf die Union mit Griechenland.

Augenblicklich ist wenig Kriegsgeklirr, und selbst Serbien blüht mit Ruhe auf die Situation. Die serbische National-Versammlung hat ihre Regierung indolent und die will auf den Rat der Mächte hin Frieden halten.

Alloway & Champion.



Bankiers, Geldwechsler & Dampfschiffs-Agenten. 667 Main-Str., Winnipeg, Canada.

Argue & Cooper, Swift Current, Sask.

Der größte General Store im Distrikt. Wir haben großes Lager in allen Sachen. Wir bevorzugen die deutsche Kundenschaft und garantieren pünktliche und gute Bedienung.

Wir zeigen die deutsche Kundenschaft und garantieren pünktliche und gute Bedienung. Verkauft es und überzeugt euch selbst. Wir zahlen die höchsten Marktpreise für Farmprodukte.

Serbien.

In politischen Kreisen wird behauptet, daß England und Frankreich Serbien ihre moralische Unterstützung versprochen, falls es einen friedlichen Kurs einhalte und die beiden Länder sollen auch suggeriert werden, daß mit der Zustimmung der Türkei Serbien den Sandhaß von Noviwar erhalten soll.

Belgrad, das Sturzpunkt der augenblicklichen Balkanpolitik, beruht sich etwas. Nach langer geheimer Sitzung hat sich die Nationalversammlung zu keinem definitiven Entschluß in Bezug auf die Kriegserklärung an Österreich-Ungarn einigen können. Die Stadt selber wird ruhiger, nachdem ihre Einwohner wohl einsehen, daß Krieg die Vernichtung der serbischen Nation bedeuten würde. Alle Großmächte erwarten das Resultat der Konferenzen, die in London abgehalten werden sollen.

So ist augenblicklich dem der kritische Punkt in der gesamten Balkansituation ungangen. Serbien dürfte sich temporär beiseite und seinem Nachbarn in der Entscheidung eines Konflikts gegen den österreichisch-ungarischen Handel Genüge tun. Es wurde bekannt gegeben, daß sich der Minister Milanowitsch demnachst nach London, Paris und Rom begeben wird, um Serbiens Ansprüche den Mächten zu unterbreiten. Ein Vertreter des französischen auswärtigen Amtes ist in besonderer Mission in Sofia eingetroffen.

Die im Ausland verbreitete Meldung von einer General-Mobilisierung der serbischen Armee ist inforspekt. Nur die Referenzen des ersten Jahrgangs sind einberufen worden, und die Einberufung der anderen Jahrgänge ist augenblicklich nicht beabsichtigt. Mit den Referenten werden 400,000 Mann unter den Waffen stehen.

Die aufreizenden Reden des Kronprinzen Georg von Serbien, der das Volk zum Krieg aufstachelte, während sein Vater, König Peter, eine vorsichtige Haltung beobachtet, hat in offiziellen Kreisen in Belgrad ziemlich Unbehagen hervorgerufen, wie nach Wien gemeldet wurde. Es ist nicht so sehr der Krieg, den man fürchtet, sondern eine dynastische Krise, und der Versuch, den Kronprinzen auf den Thron zu setzen. Der serbische Premier hat vergeblich versucht, den Kronprinzen zurückzuhalten, denn man fürchtet, daß er vielleicht eine Bande Freiwilliger nach Bosnien führe, oder sonst irgend eine voreilige Handlung begehe.

England.

Herr Zsoltzky, der russische Minister des Auswärtigen, hatte eine Audienz bei König Edward im Buckingham-Palast, nachdem er vorher mit dem russischen Botschafter, Graf Benckendorff, beim Prinzen von Wales zum Lunch eingeladen war. Am Abend war Herr Zsoltzky Ehrenmitglied bei einem Dinner im königlichen Palast.

Eine offizielle Bekanntmachung an die Presse lautete: "Ein Meinungs-austausch hat zwischen Sir Edward Grey und Zsoltzky, den Repräsentanten Englands und Rußlands, stattgefunden, der Grund zur Hoffnung giebt, daß eine Beilegung der schwelenden Fragen erzielt werden kann."

Sir Edward Grey und Herr Zsoltzky, die beiden konferierenden Minister, verbrachten einige Zeit mit telegraphischer Korrespondenz mit den Hauptstädten Europas, indessen der geplante Konferenz der Mächte zur Beilegung der Balkanfrage. Dieser Konferenz liegt jetzt anscheinend nichts mehr im Wege, und es gilt nur noch den Plan für die Konferenz auszuarbeiten, und die Einladungen an die Mächte auszusenden. An die erste Aufgabe werden sich nun die beiden Minister begeben.

Wenn die Türkei den Rat Großbritannien befolgt, so wird sie die Annexion der Provinzen Bosnien und der Herzegovina und die Unabhängigkeit Bulgariens anerkennen, und Konventionen verlangen.

Eine Depesche aus Gibraltar meldet, daß die britische Atlantische Flotte von sechs Schlachtschiffen, vier Kreuzern und vier Torpedoschiffen zu einer Fahrt nach dem Osten einziehe. Die Sitzungen des britischen Parlaments wurden eröffnet.

Warum gebrauchen Sie Waschbrett und Waschseife?

Wollen Sie die Wasch- und Scheuer-Arbeiten sich erleichtern, dann brauchen Sie

"Young Tom" Waschpulver.

Wenn man eine "Young Tom"-Lösung in einen Kübel Wasser tut und die Wäsche über Nacht in der Lösung läßt, so braucht man am nächsten Morgen kein Waschbrett. Dann kochte man die Wäsche in frischem Wasser, dem man etwas Waschpulver zugelegt hat. Dann ziehe man die Wäsche durchs Wasser und hänge sie zum Trocknen auf.

Bei allen Händlern erhältlich.

The Young-Thomas Soap Company, Ltd. Regina, Canada.

Royal Coal, Beste einheimische Kohle.

Regina Flour Mill Comp. Phone 74 Office: 1720 Scarth Str.

Farm-Ländereien zu verkaufen. Feuer-Versicherung. Geld zu verleihen. W.B. Bashford, Rosthern. Bauholz, Kohle und Feuerholz. Vertreter der Canada Permanent Mortgage Corporation.

Wright Bros. Alle Arten von Möbeln für deutsche Häuser. Leihenbestatter und Einbalsamierer. Wir widmen jedem unsere besondere Aufmerksamkeit. 1921 Railway Str. 1923

Das beste Bier.

Jeder Brauer behauptet, sein Bier wäre es, — doch das Publikum ist der Schiedsrichter und beschwen wird nach

Redwood Lager

im ganzen Westen gefragt. Machen Sie einen Versuch. C. L. Drewry's Brauerei, Winnipeg, Manitoba.

Organization Society" anerkannt. Dispensary von New York und das während der Postener und Schwedenschen Gesellschaften goldene Medaillen erhalten. Für das beste bestehende Sanatorium zur Behandlung heilbarer Fälle war ein Preis von \$1000 ausgesetzt, der zwischen dem White Haven, Pa., Sanatorium und dem Prompton Hospital Sanatorium in Primley, England, geteilt wurde. Das Bestig Sanatorium in Berlin und das Adirondack Cottage Sanatorium von New York erhielten goldene Medaillen. Für ein möbliertes Haus für Arbeiterfamilien erhielten Milton D. Morrill von Washington, D. C., und Senor Jose F. Torraza von Cabo goldene Medaillen. Das Henry Phipps Dispensary in Baltimore, Md., erhielt den \$1000 Preis für die beste Ausstellung eines Dispensariums zur Behandlung armer Schwindsüchtiger. Goldmedaillen erhielten ebenfalls das Manhattan Tuberkulosis

Rechtsanwälte.

Regina.

Deutsche Advokaten. Doerr & Guggisberg Rechtsanwälte u. Notare.

Einzige deutsche Rechtsanwaltsfirma Canadas. Zimmer 208, Northern Bank Bldg., Regina.

Jones, Gordon & Bryant Advokaten, Rechtsanwälte und Notare.

H. L. Gordon, Jas. F. Bryant, L. L. B. Regina, East.

C. B. Barr Advokat, Notar, öffentl. Notar. Office: Zimmer 201, Tenth Bldg., Regina.

Ross & Bigelow Advokaten, Notare und öffentl. Notare. Suite 5, Bankers & Brown Bldg.

Embury Watkins & Scott Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Bauman & Cross Advokaten, Notare und öffentl. Notare. Office: Markt Bldg., Scarth Str., Regina, East.

F. W. S. Bauman, K. C., J. A. Cross. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

William Grant Rechtsanwalt. 9 Masonic Temple, Regina, East.

Balfour Martin & Casey Rechtsanwälte, Notare und öffentl. Notare. Office: Victoria Bldg., Regina, East.

Onsley & Elliott Rechtsanwälte und Advokaten. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

J. M. Crerar Advokat, öffentl. Notar, Anwalt der Union Bank of Canada und der East Dundas Bldg. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

McCraw & Hutchinson Rechtsanwälte, Advokaten und Notare. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Straton, Sütherland & Jordan Rechtsanwälte, Advokaten & Notare. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Regina Wholesale Liquor Co. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Galt Kohle ist die allerbeste. The Smith & Fergusson Co. Office: Smith Bldg., Hofe Straße, Regina.

Labor Kohle \$8. 16" Brennholz per Cord \$6. South Railway und Ottawa Str. Independent Lumber Co. Limited. Regina.

White Clover Brot mit Weizengraß. 20 Taus Winter-Apfel. Some made Candy. Williamsons' Fruchtladen. Regina.

Ärzte.

Regina.

Dr. L. D. Steele, D.D.S., L.D.S. Zahnarzt. Office im B. Laborsch Bldg., Scarth Str., Regina, East.

W. R. Coles, M. D., C. M. Nachgraduierter am Chicago College für Augen, Ohren, Hals- und Halsknoten. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

James McLeod, M. D., C. M. Spezialist in der Behandlung von Augen, Ohren, Hals- und Halsknoten. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Dr. J. C. Black. Blad Block, Hamilton Straße, Regina, East.

D. Low, M. D., C. M. Office und Wohnung: Scarth Straße 1921, Regina, East.

Dr. W. Dow Office: Northern Bank, Regina, East. Office Stunden: 2 bis 5 und 7 bis 9 p. m.

Dr. J. R. Crank Dentist. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East. Office Stunden: 9-12 a. m. und 2-5 p. m.

Dr. G. Hiebert & Dr. E. Penner Dentisten, Man. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Dr. J. E. Lehmann Special-Obstetrica. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Dr. P. D. Stewart & H. A. Stewart. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Deutsches Cigarren-Geschäft. R. E. Woas. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Vons Hotel Barber-Shop. Heinrich Jung. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Bank of Montreal.

Established 1817.

Das älteste Bank-Etablissement in Canada. Eingekauftes Kapital \$14,000,000. Reserven \$11,000,000.

Sie tun ein gerechtes Bankgeschäft und erlauben die höchsten Zinsen auf Depositionen von \$1.00 aufwärts. Briefliche Orders prompt ausgeführt.

A. F. Angus, MGR. Regina, Iowa.

Neuer Möbel-Laden.

Bestellen, Springfedern, Matratzen, Tische, Stühle, Lackmöbel, Schrankmöbel, Porzellan, etc.

L. Weaver & Co. 1917 Cornwall-Str. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Kriegsruf.

Weinbauer an die „Front!“ Sammelt euch unter die Fahne der deutschen Ebn- und Weinbauer in British Columbia und macht aus dem westlichen Distrikt Ebn- u. Weinbau. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Dr. G. Hiebert & Dr. E. Penner Dentisten, Man. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Dr. J. E. Lehmann Special-Obstetrica. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Dr. P. D. Stewart & H. A. Stewart. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Deutsches Cigarren-Geschäft. R. E. Woas. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Vons Hotel Barber-Shop. Heinrich Jung. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Canada Drug & Book Co. Limited. Regina, Sask.

Tapeten halbem Preis.

Um Raum für die Feiertagsarbeiten zu machen, wollen wir sämtliche Tapeten zu halbem Preise verkaufen. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Canada Drug & Book Co. Limited. Regina, Sask.

Beverell & Hutchinson General-Agenten. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Canada Drug & Book Co. Limited. Regina, Sask.

Beverell & Hutchinson General-Agenten. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Canada Drug & Book Co. Limited. Regina, Sask.

Beverell & Hutchinson General-Agenten. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Canada Drug & Book Co. Limited. Regina, Sask.

Beverell & Hutchinson General-Agenten. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Canada Drug & Book Co. Limited. Regina, Sask.

Beverell & Hutchinson General-Agenten. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Canada Drug & Book Co. Limited. Regina, Sask.

Beverell & Hutchinson General-Agenten. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

Canada Drug & Book Co. Limited. Regina, Sask.

Beverell & Hutchinson General-Agenten. Office: 101, Tenth Bldg., Regina, East.

W. H. Winifred Zeiberg von der National Opera Co.



Theater-Notizen. Heute, Mittwoch Abend, wird die City Hall das beste Haus geben, das es je in der Provinz gesehen hat.

Die Vorführung am Freitag Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Samstag Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Sonntag Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Montag Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Dienstag Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Mittwoch Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Donnerstag Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Freitag Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Samstag Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Sonntag Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Montag Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Dienstag Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Mittwoch Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Donnerstag Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Freitag Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Samstag Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Sonntag Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Montag Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Dienstag Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Mittwoch Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Donnerstag Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Freitag Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

Die Vorführung am Samstag Abend wird ein Ereignis sein, das die Aufmerksamkeit aller Zuschauer auf sich ziehen wird.

monton, Alberta. Die Passagierzettel sind nunmehr von 12 auf 14 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 14 auf 16 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 16 auf 18 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 18 auf 20 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 20 auf 22 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 22 auf 24 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 24 auf 26 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 26 auf 28 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 28 auf 30 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 30 auf 32 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 32 auf 34 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 34 auf 36 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 36 auf 38 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 38 auf 40 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 40 auf 42 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 42 auf 44 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 44 auf 46 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 46 auf 48 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 48 auf 50 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 50 auf 52 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 52 auf 54 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 54 auf 56 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 56 auf 58 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 58 auf 60 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 60 auf 62 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 62 auf 64 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 64 auf 66 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 66 auf 68 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 68 auf 70 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 70 auf 72 Dollar erhöht.

Die Passagierzettel sind nunmehr von 72 auf 74 Dollar erhöht.

zu großer Bedeutung für Sie.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

Man weiß nicht, was man tun soll.

In bayerischen Hochland.

Von Hans Rothmann.

Ich beschloß für diesmal einen Ausflug in die bayerischen Berge. Mein Dienstmädchen empfahl mir die Heidehöhen bei Oberhofen. ...

Ein Ereignis bemerkt in dem Tage die Ortschaft: einem Häusler hat auf der Alm ein jahrelang kalb abgekauft. Die Gemäuer war ...

Ein Ereignis bemerkt in dem Tage die Ortschaft: einem Häusler hat auf der Alm ein jahrelang kalb abgekauft. Die Gemäuer war ...

Ein Ereignis bemerkt in dem Tage die Ortschaft: einem Häusler hat auf der Alm ein jahrelang kalb abgekauft. Die Gemäuer war ...

Ein Ereignis bemerkt in dem Tage die Ortschaft: einem Häusler hat auf der Alm ein jahrelang kalb abgekauft. Die Gemäuer war ...

Ein Ereignis bemerkt in dem Tage die Ortschaft: einem Häusler hat auf der Alm ein jahrelang kalb abgekauft. Die Gemäuer war ...

Ein Ereignis bemerkt in dem Tage die Ortschaft: einem Häusler hat auf der Alm ein jahrelang kalb abgekauft. Die Gemäuer war ...

Ein Ereignis bemerkt in dem Tage die Ortschaft: einem Häusler hat auf der Alm ein jahrelang kalb abgekauft. Die Gemäuer war ...

Ein Ereignis bemerkt in dem Tage die Ortschaft: einem Häusler hat auf der Alm ein jahrelang kalb abgekauft. Die Gemäuer war ...

Ein Ereignis bemerkt in dem Tage die Ortschaft: einem Häusler hat auf der Alm ein jahrelang kalb abgekauft. Die Gemäuer war ...

Ein Ereignis bemerkt in dem Tage die Ortschaft: einem Häusler hat auf der Alm ein jahrelang kalb abgekauft. Die Gemäuer war ...

Und was denn jetzt mit Dein Soch hier bei uns?

„Berstlichen, verkaufen!“ „Ja, Herrgott, warum?“ „Ich brauch's net; i geh auf an fern'n Platz nach Eberberg; i mag'n was mit dem schwarzen Zeug schlapp'n?“

„Nach Eberberg?“ fragte ich. „Ja, die Renn, so heißen's den Schmetterling, hat i ganzen Stratz'n Wälder um München ab'gefreien; muh alles ab'gehoit werden. Da gibts Arbeit für viele Jahre.“

Die Kasse, wor zu Ende und die Schenkflüsse hatte ich schnell mit dem Wein des Ortes gefüllt. Das abgekühlte Raik war noch immer ...

„In wenigen Minuten war Karl, der ich mit seinem Koffer vor der Wirtshausküche etabliert hatte, am ganzen Dorf umhanteln. Er läte den Strid, der den unerschlossenen Koffer zusammenhielt, und hob den Deckel.“

„Ein mocht's! Ganz seltsam. Der dumme Pöbel“, gleichfalls ein älterer Holzfäller mit schütterten fahlbonden Haaren, blauen Schuhen und unansehnlichem Wackelpfopf, trat herzu und sagte: „Karl, der Soch is burchein'ander beutelt wie a Medizin vorm Einnehmen.“

Die guttessende Bemerkung, die mit schwerer Stotterung hervorgebracht wurde, hatte, um im Bild der Nachwelt zu sprechen, den verächtlichen „Ha“, Karl griff in den Koffer und zog eine Ledertasche hervor. „A Wirt fußigt“ rief er, die Tasche die mehr als das dreifache mehr war, in die Höhe haltend. Sie ging dann von Hand zu Hand, wurde betrachtet und geprüft. „A Wirt und a ...“

„Aber das is ja a Sünd“, Karl, bemerkte die schöne Fanna. „Dei Soch so zu ver'ent'n, wo Du Dir's so schwer verdient hast!“

„Halt's Maul, Urfisch!“ war die Antwort. „A Wirt gib i“, sagte mit schlauer Miene ein altes Bäuerlein, das die tüchtigsten Schilde von allen Seiten genau befehen hatte.“

„Da schau den“, rief der Visittor, „hat sei Ruh' auf da Alm und schämt sich nit, an arma Holzschneid fußigt Pönnig ab'drud'n!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„Aber das is ja a Sünd“, Karl, bemerkte die schöne Fanna. „Dei Soch so zu ver'ent'n, wo Du Dir's so schwer verdient hast!“

„Halt's Maul, Urfisch!“ war die Antwort. „A Wirt gib i“, sagte mit schlauer Miene ein altes Bäuerlein, das die tüchtigsten Schilde von allen Seiten genau befehen hatte.“

„Da schau den“, rief der Visittor, „hat sei Ruh' auf da Alm und schämt sich nit, an arma Holzschneid fußigt Pönnig ab'drud'n!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

„A“, sagte das Bäuerlein, mit dem Finger an der Nase und als ob es sich die Gänge mühsam abrinnein müßte, „as, a Wirt und awanzig!“

Freie Fahrt

nach Renata, Arrow Lake, Britisch Columbia, Dienstag, 27. Okt.

Wird eine allgemeine Excursion nach Britisch Columbia stattfinden. Wenn 10 Personen oder mehr fahren, ist der Fahrpreis ...

Der ein Monat in Renata faßt, erhält die Fahrt frei, als ob es sich um eine Excursion handelte. Renata hat tägliche Postverbindungen ...

Wenn der Tarif fei ist, geht unter dem Namen in V. Stadt. Renata ist die schönste Stadt im Westen von Kanada ...

Wenn der Tarif fei ist, geht unter dem Namen in V. Stadt. Renata ist die schönste Stadt im Westen von Kanada ...

Wenn der Tarif fei ist, geht unter dem Namen in V. Stadt. Renata ist die schönste Stadt im Westen von Kanada ...

Wenn der Tarif fei ist, geht unter dem Namen in V. Stadt. Renata ist die schönste Stadt im Westen von Kanada ...

Wenn der Tarif fei ist, geht unter dem Namen in V. Stadt. Renata ist die schönste Stadt im Westen von Kanada ...

Wenn der Tarif fei ist, geht unter dem Namen in V. Stadt. Renata ist die schönste Stadt im Westen von Kanada ...

Wenn der Tarif fei ist, geht unter dem Namen in V. Stadt. Renata ist die schönste Stadt im Westen von Kanada ...

Wenn der Tarif fei ist, geht unter dem Namen in V. Stadt. Renata ist die schönste Stadt im Westen von Kanada ...

Wenn der Tarif fei ist, geht unter dem Namen in V. Stadt. Renata ist die schönste Stadt im Westen von Kanada ...

Wenn der Tarif fei ist, geht unter dem Namen in V. Stadt. Renata ist die schönste Stadt im Westen von Kanada ...

Wenn der Tarif fei ist, geht unter dem Namen in V. Stadt. Renata ist die schönste Stadt im Westen von Kanada ...

Wenn der Tarif fei ist, geht unter dem Namen in V. Stadt. Renata ist die schönste Stadt im Westen von Kanada ...

Wenn der Tarif fei ist, geht unter dem Namen in V. Stadt. Renata ist die schönste Stadt im Westen von Kanada ...

Wenn der Tarif fei ist, geht unter dem Namen in V. Stadt. Renata ist die schönste Stadt im Westen von Kanada ...

Wenn der Tarif fei ist, geht unter dem Namen in V. Stadt. Renata ist die schönste Stadt im Westen von Kanada ...

Jas. M. Sackney & Co., Rosthern, Sask.

Der richtige Platz für richtige Bedienung. Eisenwaren, Maschinen, Geschirre.

Wir haben ein großes Lager von Drescher-Maschinen: Treibriemen, Schläuchen, Wasser-Pumpen, Öl-Behalter, Dampfmeßer und alles Drescher-Zubehör.

American Abel Maschinen-Separatoren Waterous Engine Co. Gasolin-Maschinen-Separatoren International Harvester Co. Gasolin-Maschinen-Separatoren

Geld! Geld! zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum zu gewöhnlichem Zinsfuß. Man spreche vor bei G. W. McClaskey, Land-, Holz- und Kohlenhändler, Aberdeen, Sask.

Geld! Geld! zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum zu gewöhnlichem Zinsfuß. Man spreche vor bei G. W. McClaskey, Land-, Holz- und Kohlenhändler, Aberdeen, Sask.

Geld! Geld! zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum zu gewöhnlichem Zinsfuß. Man spreche vor bei G. W. McClaskey, Land-, Holz- und Kohlenhändler, Aberdeen, Sask.

Geld! Geld! zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum zu gewöhnlichem Zinsfuß. Man spreche vor bei G. W. McClaskey, Land-, Holz- und Kohlenhändler, Aberdeen, Sask.

Geld! Geld! zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum zu gewöhnlichem Zinsfuß. Man spreche vor bei G. W. McClaskey, Land-, Holz- und Kohlenhändler, Aberdeen, Sask.

Geld! Geld! zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum zu gewöhnlichem Zinsfuß. Man spreche vor bei G. W. McClaskey, Land-, Holz- und Kohlenhändler, Aberdeen, Sask.

Geld! Geld! zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum zu gewöhnlichem Zinsfuß. Man spreche vor bei G. W. McClaskey, Land-, Holz- und Kohlenhändler, Aberdeen, Sask.

Geld! Geld! zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum zu gewöhnlichem Zinsfuß. Man spreche vor bei G. W. McClaskey, Land-, Holz- und Kohlenhändler, Aberdeen, Sask.

Geld! Geld! zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum zu gewöhnlichem Zinsfuß. Man spreche vor bei G. W. McClaskey, Land-, Holz- und Kohlenhändler, Aberdeen, Sask.

Geld! Geld! zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum zu gewöhnlichem Zinsfuß. Man spreche vor bei G. W. McClaskey, Land-, Holz- und Kohlenhändler, Aberdeen, Sask.

Geld! Geld! zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum zu gewöhnlichem Zinsfuß. Man spreche vor bei G. W. McClaskey, Land-, Holz- und Kohlenhändler, Aberdeen, Sask.

Geld! Geld! zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum zu gewöhnlichem Zinsfuß. Man spreche vor bei G. W. McClaskey, Land-, Holz- und Kohlenhändler, Aberdeen, Sask.

Geld! Geld! zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum zu gewöhnlichem Zinsfuß. Man spreche vor bei G. W. McClaskey, Land-, Holz- und Kohlenhändler, Aberdeen, Sask.

Geld! Geld! zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum zu gewöhnlichem Zinsfuß. Man spreche vor bei G. W. McClaskey, Land-, Holz- und Kohlenhändler, Aberdeen, Sask.

Geld! Geld! zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum zu gewöhnlichem Zinsfuß. Man spreche vor bei G. W. McClaskey, Land-, Holz- und Kohlenhändler, Aberdeen, Sask.

Geschäfts-Gründung.

Herr D. G. Fine, ein wohlbekannter Kaufmann, wird Anfangs Oktober hier ein Geschäft eröffnen. Er wird hier ein gut assortiertes Lager in Möbeln, Sprungfedern, Matrasen, Teppichen, ein- und zweischlafrigen Sofas, Wagencken, Arzten, etc.

Ein Kauf sowie Verkauf oder Eintausch aller Arten Sachen. Es ist dies eine gute Gelegenheit, Ihre Haushalts-Gegenstände zu Spottpreisen zu erhalten.

Geschäftstafel: 1726 u. 1730 Schumann Block, 10. Ave.

Das neue Gesetz nun hat die Annahme zur Voraussetzung, daß Jagdhunde des Rothwild schädigen, indem sie dasselbe jagen. Diese Ansicht mag Menschen widerständig vorkommen; aber es wird zur Erläuterung dieser Behauptung, daß die Hunde fast nie selber Hirsche und Hasen tödten, vielmehr dieselben entkommen lassen, wenn nicht die Wölfe eines Jägers eingreifen; daß die Hunde jedoch durch das Jagen die Wälder von allem Raubzeug säubern, welches den Hirschen und Hasen, sowie den zahmen Tieren nachtheil ist.

Es soll diese Auffassung hier nicht weiter erörtert werden; aber jedenfalls erklären sich mit ihrer Begründung die Bestimmungen des neuen Staats-Jagdgesetzes, von welchem allerdings manche Viehzüchter zu glauben scheinen, daß es mit weniger als die Sports-Rimode der Stadt begründet. Zwischen diesen beiden Elementen besteht immer noch ein Widerspruch — gerade wie anderswo zwischen Farmern und Automobilisten — und damit erklärt sich zugleich die andere obige Bestimmung, welche den Viehzüchtern ausdrücklich untersagt, jagende Hunde zu führen! Ob das jagende Gesetz sich bewährt, darüber ist man noch getheilter Meinung.

Ein Unterfisch. Richter: Wer hat der Fremde einen harmlosen Spatz erlaucht, so brauchen Sie deshalb nicht roth zu werden — Wirt: Das bin i a net mo'n, ich hab's bloß 'maus'morra!'

Was dem Gerichtssaal. Richter: Wie lauten Ihre Vornamen? — Wirt: Anna, Johanna, Marie! — Richter: Und die Rufnamen? — Schulten!

Ein Latein. Richter: Was heißt 'carmen'? — Alle Schüler: „Lied.“ — Richter: Was heißt 'carmen'? — Alle Schüler: „Lied.“

Ein Unterfisch. Richter: Wer hat der Fremde einen harmlosen Spatz erlaucht, so brauchen Sie deshalb nicht roth zu werden — Wirt: Das bin i a net mo'n, ich hab's bloß 'maus'morra!'

Was dem Gerichtssaal. Richter: Wie lauten Ihre Vornamen? — Wirt: Anna, Johanna, Marie! — Richter: Und die Rufnamen? — Schulten!

Ein Latein. Richter: Was heißt 'carmen'? — Alle Schüler: „Lied.“ — Richter: Was heißt 'carmen'? — Alle Schüler: „Lied.“

Excessior Life Insurance Company.

Geld auf verbessertes Grundeigentum zu verleihen mit gleichzeitiger Lebensversicherung. Wir stellen gewöhnliche Policen aus. Desgleichen Limited Payment und Endowment Policen. Profite hoch, Ausgaben keine. Netto-Einkommen für die Versicherten hoch in Rücksicht auf die Vorteile.

Wegen näherer Einzelheiten wende man sich schriftlich oder persönlich an unseren Lokal-Agenten in Regina: P. M. Bredt & Sohn.

Landwirtschaftlicher Unterricht.

Das Landwirtschaftliche Department offeriert den Ebdnen der Saskatchewan Farmer, welche eine Landwirtschaftliche Hochschule von beehrtem Rufe in Canada zu besuchen wünschen, einen billigen Vorkursunterricht.

Auch den Töchtern der Farmer wird ein billiger Vorkursunterricht angeboten, um Hauswirtschaft zu lernen. Um genauere Auskunft betreffs beider Vorkurse wende man sich gefälligst an den Unterrichtsleiter.

Statuten. Das Department ließ eine Anzahl Statuten und Bulletins in deutscher Sprache drucken. Fertigt zur Verteilung sind die folgenden Statuten:

- „Die Pferdezüchter-Verordnung.“ „Die Verordnung betreffs entlaufener Tiere.“ „Die Verordnung betreffs schädlichen Unkrauts.“ „Die Gerden-Verordnung.“ „Die Jaunverordnung.“

Gesundheits-Bulletins. Pamphlet No. 10, „Pflichten der Bürger betreffs ansteckender und übertragbarer Krankheiten“, enthält viele Informationen, die Jeder wissen sollte.

Auch sind Pamphlete über Pocken, Diphtheritis und Typhus ausgearbeitet. Regent eines der obigen Statuten und Bulletins kann frei vom Department der Landwirtschaft bezogen werden.

The Department of Agriculture, Regina, Sask.

und so dachte ich, vielleicht täte ich dir deinen Separator zum Verschicken geben. Aber stoppe die alten Löhner erst zu, daß die Hühner nicht rausfliegen können, sonst kommst du mir den Schaden noch bezahlen. Den Separator kommst du dann dort lassen lassen lassen lassen, dann machst du mehr als vom Treiben. Und der große Mantel, von dem du schreibst, von 100 Ader Größe, der stammt von einem Mann ab, der dem Kaiser nicht dienen wollte. Da müßte er sich einen großen Mantel anschaffen, damit er über die Grenze kommen konnte und man ihn nicht erkannte. Also aufgepaßt, das Sprichwort sagt: Wer sich unter die Aste mischt, den fressen die Schweine. Und zum Schluß einen Gruß an Editor und alle Leser des Couriers. Friedrich Diller.

Korrespondenzen.

Don Hudson Tal in's St. Lorenz Tal. (Montreal—St. Johannes See via La Tuque.)

Spezial-Korrespondenz. Von Montreal aus führen zwei Wege nach der nördlichen Küstengebiet des St. Johannes Sees. Der eine ist der Bahnhofs- und der andere der Seeweg. Auf beiden ist die St. Lawrence und Ontario Gesellschaft eine regelmäßige Dampfschiffsverbindung unterhält. Der andere ist der Landweg per Great Northern und Quebec & Lake St. John Eisenbahnen, zwei Bahnen, die jetzt in ein einheitliches Transkontinental System verknüpft sind. Ich möchte hier die Strecke der letzteren Route, teils weil die Schiffe von Montreal nach Quebec die Nacht durch fahren und andererseits, um auch von dem Amera der Provinz Quebec einen Begriff zu erhalten. Ich wurde besonders auf die Strecke zwischen Riviere a Pierre und La Tuque hingewiesen, anmerkungswürdig, Riviere a Pierre (Stonfluh) ist der Knotenpunkt zwischen Montreal und Quebec, von wo aus die Bahn in nördlicher Richtung nach dem St. Johannes See abgeht. La Tuque liegt ca. 10 Meilen westlich von der Hauptlinie, ungefähr halbwegs zwischen Riviere a Pierre und Lake Edwards und wird durch eine Seitenlinie erreicht, die erst seit ca. einem Jahre eröffnet ist. Die Installation befindet sich in der Nähe des Sulamensflusses des Riviere a Pierre, letzterer ein ständiger Bergstrom, der in manchen Stellen an die Stromschnellen Cascades erinnert. Nach Verbesserung einer massiven von der Dominion Bridge Co. errichteten Brücke, fahren wir auf einer Strecke von ca. 10 Meilen dem Riviere a Pierre entlang und hatte die Bahn hier ihren Weg oft in eigentümlichen Stellen auszuweichen.

Die Salzmünder, abwechselnd mit den stets wiederkehrenden Stromschnellen des Flusses verleiht der Tour einen besonderen Reiz. Es muß allerdings beigestanden werden, daß der romantische Anblick, teilweise weitaus, durch die von Waldbränden angedeuteten Berberungen geföhrt wird. Die Berberungen werden noch bedeutender, wenn wir das hübsche verlassene Meilen und Meilen lang fahren wir durch schwarze Steinfelder, auf denen die fahlen, verfallenen Stämme und Stämme in trostloser Wehmut und entgegensetzten. Der letzte dieser Waldbrände datiert vom vergangenen Frühjahr und hat die gute Mutter Natur deshalb noch nicht Zeit gehabt, ihren grünen Teppich über die verwüsteten Stellen auszuweiden. Unabsehbare Strecken auf beiden Seiten der Bahn führen aus wie Stapelplätze von Holzstücken, die bilden einen traurigen Kontrast mit den malerischen Partien der Landschaft, die vom Feuer verschont geblieben sind. Am Lac au Nord (Specksee) und Lac Beauport treffen wir wieder grüne Waldbrände, wenigstens auf den entgegengesetzten, von der Eisenbahn durch das Wasser getrennten Ufern. Der Umstand, daß die Brandstätten gewöhnlich der Eisenbahn entlang zu finden sind, läßt unwillkürlich daran denken, daß die letztere für die Waldbrände verantwortlich ist. Sehr oft ist das in der Tat auch der Fall. Aber als allgemeine Regel darf dies nicht betrachtet werden, denn ich habe später Beispiele gesehen, wo weder Eisenbahn noch Dampfboote in die Nähe kommen und wo dennoch Waldbrände, verheerend gewirkt haben. In solchen Fällen müssen die Feuer durch die Unvorsichtigkeit von Jägern und Kolonisten entstanden sein — letztere haben ja bekanntlich die Gewohnheit, das Abholzen des Urwaldes durch Anzünden zu beschleunigen — eine Gewohnheit, die zusammen mit den anderen Brandursachen, diesen Kontinenten ständigen Quinderte von Millionen gekostet hat. Das Einschlagen des Blitzes wird auch als eine der Ursachen der Waldbrände betrachtet.

Am Lac Beauport hat die Zweigbahn ihren höchsten Punkt erreicht und bis zur Endstation La Tuque fahren wir langsam bergab. La Tuque liegt in einem weiten Tal, fast jenseits der Laurentian Kette, etwa 500 Fuß über den Meeresspiegel, oder besser, über den Punkt, die von der Natur erreicht werden. La Tuque ist eine entzückende Stadt im wahren Sinne des Wortes. Vor Eröffnung der Eisenbahn vor ca. einem Jahre waren in der Gegend der Endstation nur vereinzelte Blockhäuser oder Arbeiterhütten zu sehen. Heute stehen verschiedene Reihen Häuser da, Häuser, die allerdings nicht den Komfort und Luxus derjenigen der Westküste bieten, aber den Bedürfnissen ihrer Bewohner entsprechen. Das heißt, ein Obdach und gegen Wind und Wetter und alle Unbilden des langen Winters. Die derzeitigen Besitzer dieser Hütten waren in den meisten Fällen auch die Architekten, Baumeister und Handlanger in einer Person beim Errichten ihrer Niederlassung. Die im Entstehen begriffene Stadt befindet sich etwa eine Meile vom Ufer des St. Maurice Flusses entfernt. Hier am Flußufer treffen wir eine kleine Gruppe von Wohnungen, die etwas älteren Datums sind als die in Werden gegrienen in der Eisenbahn-Gegend. Hier befindet sich nämlich der Terminal der Dampfschiffahrt auf dem St. Maurice Flusse. Ein kleiner Dampfer ankert hier zwei oder dreimal per Woche zwischen Grand Pile, oberhalb des Shawinigan Falles und La Tuque, während der Sommermonate. Sein Kurs wird bei La Tuque unterbrochen durch den eigentümlichen Wasserfall, halb Fall, halb Schwelle, dessen Treibkraft auf 90,000 Pferdekräfte geschätzt wird.

La Tuque ist nicht nur die Endstation der Dampfschiffahrt auf dem St. Maurice und der Zweigbahn der Great Northern Eisenbahn, sondern ist oder wird auch eine Station der im Bau begriffenen transkontinentalen Linie der Grand Trunk Pacific werden. Das Stationsgebäude dieser neuen Linie steht in der Tat für und fertig da, auch der Schienenweg in der Gegend von La Tuque ist schon fast beendet. Der Mittelpunkt der Konstruktionsarbeiten in der Gegend befindet sich zur Zeit in der circa 5 oder 6 Meilen oberhalb La Tuque dem St. Maurice Fluß verlaufenden neuen Brücke, welche den Benutzern der neuen Stadt heute ihren Unterhalt verschafft. Die neue Brücke über den St. Maurice wird voraussichtlich die Hälfte der Länge der anderen, zum gleichen Unternehmen gehörenden Canebec Brücke erhalten, welche letztere durch ihren Einfluß vor Jahresfrist eine so traurige Berühmtheit erlangt hat. Die Brücke über den St. Maurice wird nach einem anderen Muster hergestellt, als die über den St. Lorenz bei Canebec. Für die Canebec Brücke wurde, das in Amerika entstandene und hauptsächlich in Amerika verbreitete „Kontinental“-System in Aussicht genommen. Das „Kontinental“- oder „Kontinental“-System konzentriert die ganze Last der Brücke in zwei mächtige Grundpfeiler, die in der Hieroglyphen auf beiden Seiten des Flußlaufes stehen und von denen die eigentliche Brücke wie zwei gewaltige Pfeiler, die über den Abgrund spannen, sich die Stütze leisten, aufbauen wird. In La Tuque soll das altbewährte System der gemauerten Stein- oder Zementbrücke zur Anwendung kommen, das System, das häufiger in Europa angetroffen wird und wo man für die Ausführung mit Vorliebe die Bogen- oder Gewölbebrücke wählt. Die zur Hälfte fertigen Pfeiler der Brücke bei La Tuque erhalten die Form von abgestumpften Pyramiden oder Obelisken und werden die Schienen direkt auf das Mauerwerk oder auf Gehälf in unmittelbarer Nähe des Mauerwerkes zu ruhen kommen. Allerdings könnte dieses System, das für die Verhältnisse des St. Maurice Flusses als das beste erachtet wurde, bei der Überführung des St. Lorenz, welcher überlebensfähigen Dampfern von 10,000 Tonnen Tragkraft den Verkehr zu vermitteln hat, nicht in Frage kommen. Der Besitzer des Hotel zum Bahnhof in La Tuque unterhält zur Zeit einen regelmäßigen Verkehr per Motorboot zwischen dem oberen Ufer von La Tuque und der neuen Brücke und war dieser Herr so liebenswürdig, mich zu dem Ausflug nach der neuen Brücke einzuladen.

Neben der Bau der transkontinentalen Grand Trunk Pacific Bahn, noch die Zweigbahn des Great Northern Systems dürfte das wichtigste Ereignis der neuen Stadt vollständig erklären. Dasselbe ist ebenso sehr dem Vorhandensein der vorerwähnten Wasserkraft des nahen Falles zuzuschreiben. Die Ausbeutung dieser Wasserkraft wurde in der Tat vor kurzer Zeit von einer amerikanischen Gesellschaft „The Berlin Fall Co.“ erworben und hat letztere die Anlage von bedeutenden Elektrizitäts-Werken im Plan. Ferner soll die G. T. P. Eisenbahn eine ihrer Reparaturwerkstätten in die Gegend von La Tuque verlegen.

La Tuque ist somit in erster Linie dazu berufen, ein Industrie-Zentrum zu werden. Dagegen scheinen die natürlichen Bedingungen für eine gleichzeitige Entwicklung als landwirtschaftlicher Stapelplatz oder Verteilungspunkt, wie z. B. Montreal es ist, nicht vorhanden zu sein. Der Boden in der Gegend von La Tuque ist zu sandig, um von der Landwirtschaft mit Vorteil ausgenutzt zu werden. Vermutlich regelmäßiger und deshalb kostspieliger Düngungs-Methoden liefern wahrscheinlich entweder Ertragsergebnis, aber es ist nicht wahrscheinlich, daß man sich zu einer derartigen Behandlung entschließt. So lange Canada große Flächen des besten Kulturlandes brach liegen hat, der landliche Charakter des Bodens bei La Tuque ist in der Tat eine ganz lokale Erscheinung, denn wenige Meilen weiter nördlich, am anderen Ufer des St. Maurice Flusses, in der von der neuen transkontinentalen Linie verläuft Gegend der Provinz Quebec, sollen noch große Strecken des besten Bodens vorhanden sein. Der nicht-landwirtschaftliche Charakter von La Tuque kommt in bescheidenem Maße zum Ausdruck in der gänzlichen Abwesenheit der großen Viehhöfe, die z. B. in den Gegenden des St. Johannes See ein Gepräge von Civilisation und heimischen Wohlbehagens verleihen, welches in der Gegend von La Tuque vermist wird.

des Biler und La Tuque, die heute 24 Stunden Fahrzeit erfordert, durch die Einführung neuer Fahrzeuge um die Hälfte verkürzt werden, so wird es den Ausflüglern von Montreal oder Quebec möglich sein, die schönsten Partien ihrer Provinz zu Wasser und zu Land an ihren Augen vorüberlassen zu sehen, indem sie gleichzeitig bis an die Pforten der großen Refektorialanlagen ihrer Gegend vordringen.

Aber auch die Umgegend von La Tuque selbst gewährt einige Ausblicke, die Erwähnung verdienen. So habe ich eine Art Säge, ungefähr in der Höhe des Mont Royal bei Montreal, erklommen, von dessen Gipfel sich das Panorama das St. Maurice Tal, mit dem bereits erwähnten Wasserfall in seiner ganzen Anmut entrollt. Es ist dies allerdings nicht ein Säge, wie wir sie in Europa zu sehen gewohnt sind, sondern eine ungewöhnliche, einen großen Komplex beherrschende Masse von riesigen Stein- und Holzklumpen, die einem dem Eindruck geben, sie seien während einer vorgeschichtlichen Periode durch vulkanische Eruption zusammengepresst worden und seither so liegen geblieben, ohne von Menschenhänden betreten worden zu sein. Dieses Felsen- und Steinmassiv bildet den südlichen Rahmen des St. Maurice Falles auf einer Straße, die drei Viertel oder eine ganze Meile betragen dürfte. Der Name Wasserfall ist deshalb bei La Tuque nicht ganz am Platze. Wir haben hier vielmehr eine Masse von Naturkraft, die in Stufen übereinander liegen und zwischen den teilen Felsenmassen der beiden Sägeklumpen der Laurentiden, die sich hier treffen, schluchtartig eingeklemmt sind. Von diesen Höhen fällt aus Gestein, bei sich ein großartiges, teilweise Schauern erregendes Schauspiel dar: zu sehen, in einem Abstand von mehreren hundert Fuß Tiefe, wagt sich der zum reißenden Bergstrom gewordene St. Maurice durch die enge, mit Steinen und Felsblöcken besäte Schlucht und das Echo seiner Donnerstöne läßt uns ahnen, welche schrecklicher Kampf zwischen Fluß und Felsen da unten vor sich geht — ein Schauspiel, das dem über dem europäischen Hochgebirge würdig zur Seite steht. Stromabwärts sammeln sich die Wasser des St. Maurice in einem weiten Becken, dessen ruhige, benähe bewegungslose Fläche in bezeichnendem Kontrast steht zu dem wilden Durbruch, den diese nämlichen Wasser sich soeben erkämpft haben — es ist, als ob sie nach ihrer toten Jagd eine wohlverdiente Ruhe genießen wollten. Das rechte Ufer des Flusses, reichlich mit grünen, unversehrten Waldungen bedeckt, zieht sich in sanfter Wellenform dahin und schließt den Horizont nach Westen. Links breitet sich der weite Kalkfelsenplateau aus mit dem weissen Sandstein des oberen La Tuque in der Umgegend, während die nassen Wälder und Gerüste der erhehenden Stadt in der Ferne, zwischen den beiden Eisenbahnlinien der Great Northern und Grand Trunk Pacific zu erbliden sind. Nach Osten und Norden wird das freundliche Bild wieder durch die von Waldbränden verurachteten, Einbrüche etwas verdorben, denn die Anhöhen in jener Gegend zeigen wieder den allzu häufigen, unholenen Rahmen der fahlen Baumstämme und verfallenen Stämme. Hier haben die Feuer gebaut zu einer Zeit, wo weder Eisenbahnen noch dauernde Niederlassungen vorhanden waren.

Der Ausflug nach La Tuque hat mir manche angenehme Erinnerung hinterlassen und mich davon überzeugt, daß das Canebec Ufer der Great Northern manche Anziehungspunkte für Touristen sowohl als für die Industrie besitzt. Auf dieser Linie, oder in unmittelbarer Nähe, befindet sich beispielsweise auch der andere, ebenfalls vom St. Maurice gebildete Shawinigan Fall, ungefähr halbwegs zwischen Montreal und Quebec gelegen, und der von den Ufern der großen und der kleinen Hauptstadt der transkontinentalen Provinz in einer kurzen Tagereise zu erreichen ist. Der berühmte transkontinentale Geograph und Schriftsteller Eusebius Meunier hat in seiner Weltgeographie dem Shawinigan Fall und dem St. Maurice Fluß im Allgemeinen eine hübsche Seite gewidmet. Ich würde daraus gerne zitieren oder überführen, fürchte aber, daß mein halbes Deutsch dem flüssigen Stils des Meuniers nicht genügen sei. Der Fall bei Shawinigan hat gewisse Ähnlichkeit mit dem Rheinfall bei Schaffhausen. Allerdings treffen wir bei dem canadischen Falle keine der Bedenken, luxuriöse Hotels, Ausflugsparadien, umgeben von herrlichen Parkanlagen u. dergl. wie beim Rheinfall. Das einzige von Menschenhand errichtete Werk, das wir in unmittelbarer Nähe des Shawinigan Falles erblicken, ist die Eisenbahnbrücke der Canadian Pacific, die wenige Schritte unterhalb des Falles die tiefe, enge Schlucht durchschießt, welche die ganze Wasserflut des St. Maurice gesammelt, freisetzt. Um den Fall und die Schlucht zu beschreiben, ist es sogar nötig, daß man die geländerlose Brücke zu Fuß passiert, wenn man nicht einen großen Umweg durch den Wald machen will, nachdem man sich in der Nähe der Station Shawinigan vor die Brücke über den Fluß setzen ließ. Die Brücke der Canadian Pacific, obgleich geländerlos, ist ja breit genug für jeden nicht besonders mit Schindeln behafteten Wanderer, aber es ist doch ratsam, sich erst nach den Fugen zu erkundigen, die man die Brücke betritt. Die Brücke ist in Amerika nicht anders als in Europa, wo die Naturkräfte gütig genossen werden können.

Es ließe sich noch vieles sagen, z. B. über die industrielle Bedeutung der Ausbeutung des Shawinigan Falles und behalte ich mir vor, darauf zurückzukommen. R. G.

Shawinigan, Winter, Man. 15. Okt. Viel Neues ist von hier nicht zu berichten. Alles so beim Alten. Die Witterung ist sehr wechselhaft. Heute Morgen mit Sonnenaufgang war es 5 Grad kalt, Mittags wurde es doch wieder 10 Grad warm. Die Erde hebt sich wieder in ihrer schwankenden jährlichen Bewegung mit ihrem Nordende immer mehr der Sonne ab. Immer früher geht die Sonne auf und immer länger die Nächte. Nicht mehr lange, dann sind die Nächte fast noch einmal so lang als die Tage. Am Morgen und Abend weht schon ein scharfer Wind über die Stappelfelder. Die Kartoffeln sind ausgegraben und die Felder werden nur nach dem Saat zubereitet. Das Laub der Bäume wird gelb und fällt zur Erde herab. Die meisten Vögel ziehen von uns weg und die hiebliebenden singen sich fröhliches Lied mehr. Bald wird es still werden auf den Fluren. Dann kommt der Winter und deckt alles mit einem weissen Schneebette zu.

Damen-Hüte neuester Mode. Die meisten neuen Herbst-Hüte haben einen breiten überhängenden Rand mit sehr hohem Hutkopf, wodurch sie sich sehr gut dem Kopfe anpassen — dem sogenannten Bienenkorbeffekt wird der Vorzug gegeben. Ferner die beliebten Directoire und Charlotte Corday Arten. Auch die Pilzform herrscht sehr vor, ebenfalls in bedeutend größeren Formen, wie bisher. Als Besatz dienen hauptsächlich Hochornamentale, Füllentöpfe und anderer Federbesatz. In unserer großen Auslage finden Sie eine große Anzahl echter Pariser und New Yorker Hüte, doch ist die größte Anzahl durch unsere eigenen erfahrenen Bismacher verfertigt. Diese stehen in nichts denen berühmter Pariser Künstler nach. Jetzt ist die Zeit, Ihren Herbsthut zu kaufen. Unser Lager ist vollständig.

Flannelette für Herbstgebrauch. Flannelette gibt hübsche, warme und bequeme Kleider für den Herbstgebrauch. Sommerhüte sollten jetzt bei Seite gelegt werden und doch ist's zu früh für Winterkleider. Unterbeinkleider. Flannelette Beinkleider in weiß, rosa, grau und blau, mit hübschen Krausen aus Flannelette-Besatz. Preise 65c bis \$1.25

Bloomers. Aus gutem schwarzen Satin, mit gutem Flannelette-Kraut. Preis \$1.50 Kindergrößen von 50c aufwärts.

Untertröde. Weiße Flannelette-Röde, Kniefänge, mit Krausen aus Zister, weiß und bunt. Preis \$1.50

Morgenkleider. Aus feinem Flannelette-Satin, in weiß und rosa, hübsch besetzt auf vielerlei Weise mit Torschen Spitzen, durchbrochener Zister und bunten kleinen Bändern. Preise \$1.25 bis \$3.00

Corsettschoner. Keine weiße Cotton Corsettschoner, belegt mit hübschen violetten oder Torschen Spitzen, mit durchbrochener Zister und bunten kleinen Bändern. Preise 35c bis \$1.50

„Fit-Reform“ Anzüge halten jede Kritik aus, so fein und gut sind Qualität und Ausführung. Aus diesem Grunde verlangt Jedermann vornehmlich die „Fit-Reform“-Merkeim Futter zu sehen. Das gibt ihm die Garantie, daß er einen Anzug nach der neuesten Mode erhält, wie sie alle maßgebenden Herren in größeren Städten tragen. Von allen Seiten betrachtet, ist der Kauf eines „Fit-Reform“ die sicherste Art und Weise, zufriedenge zu werden. Preise \$18.00 bis 40.00

Frühes Herbstwetter bringt viele Gefüllungen, bevor man sich an den Wechsel gewöhnt hat. Der Aufenthalt in einem hellen Zimmer verursacht die meisten — dies ist die beste Art, das Zimmer warm zu halten. Kaufen Sie einen Heizofen. Wer die jetzt erhaltene eine Wagenladung Heizöfen aller Arten, vom kleinsten „Cafe“ bis zum größten „Polar“-Heizer, verkauft mit den neuesten Verbesserungen, was dieselben sehr beliebt macht. Alle hervorragenden Teile sind vermindert. Wenn Sie kommen, fragen Sie sofort nach „The New Idea“ Heizer. Preis: \$14.00, \$16.00 und \$18.00

Das Preise \$9.00 bis \$18.00 Base Burner \$23.00 bis \$50.00

J.F. CAIRNS SECOND AVE. SASKATOON

G. R. McColl & Co. Broad Str. Karl Bocy' alter Laden. Regina. Nähe bei der Ottawa-Bank.

Unser großer Ausverkauf ist noch im Gange. Tausende profitieren dabei! Warum nicht auch Sie? Kommen Sie schnell. Der Spezial-Verkauf dauert bis Alles ausverkauft ist, um Platz zu schaffen. Denn am 1. November kommt eine Masse neuer Waren. Rasche Kaumung notwendig.

Hier ist etwas billiges. Einzelne Vorhänge, Chenille, Teppichtapeten. Regular \$2.50 jetzt \$1.50 3.00 2.25 4.50 3.00

Mädchen Gingham Zoppen. Größen, von 2 bis 12 Jahren. Regular von \$1.50 bis \$4.50. Zum Verkauf von \$1.00 bis \$2.50.

Neue Sorten Schnittwaren, jeden Tag. Herren Schafwollröde, bester Qualität, je in Regina gesehen. Regular \$8.00 für \$6.45.

Eisenwaren und Dejen. Eine Wagenladung neuer Eisenwaren und Dejen diese Woche erhalten. Niedrige Preise.

Fertige Herrenkleider. 10 Dg. bunte und einfarbige Herrenhemden, reg. \$1.90 für 65c. 3 Dg. Herren Flannelette Hemden, regular \$1.00, für 65c. 4 Dg. do. do., reg. \$1.50 und \$1.75, für \$1.25. 6 Dg. fleischfarbene Unterkleider, extra Qualität, regular 75c., für 50c. 12 Dg. wollene Socken, reg. 30c., für 20c. Herren Pelzröde zum Kostenpreis.

Spezial Grocery-Verkauf. Bester granulierter Zucker \$5.75 für 100 Pfd. Corn, 1908, in Bücheln, Kanne 10c. Erdbeeren, 1908, in Bücheln, Kanne 10c. Salmun in Bücheln, 2 Kanne für 25c. Pfannkuchen, große, das Fund 10c. Pfeffer, getrocknet, das Fund 15c. Kaffee, getrocknet, das Fund 10c. Kaffee regular 40c, zum Verkauf 25c das Fund. Gut sortiertes Lager Groceries zu Bargain-Preisen.

Fertige Damenwaren. 2 Dg. Damen-Flannelette-Hüllen, reg. \$2, für \$1. 24 Dg. „Wrappers“, reg. \$3, für 1.95. 14 Dg. bedruckte Damen-Wrappers, reg. \$2.25, für \$1.50. 3 Dg. Damen-Flannel-Radröde, reg. \$1, für 60c. 1 Dg. do. do., reg. \$1.50, für \$1.00. 1 1/2 Dg. do. do., reg. \$1.75, für \$1.40. 2 Dg. Damen-Flannelette-Beinkleider, regular 60c, für 45c. 1 1/2 Dg. do. do., regular 45c, für 30c. 3 Dg. do. do., regular \$1.25, für 85c. 1 Dg. do. do., regular \$1.50, für 75c.

Kleiderstoffe — Neues Lager. 500 yards Herbst Kleiderstoffe, jetzt für 17c. 600 yards do., reg. 75c und 90c, jetzt für 50c. 1000 yards schwere Winter Kleiderstoffe, regular \$1.50, für \$1.00. 400 yards Wrapperröde, reg. 20c, für 12c. 500 yards Flannelette, reg. 17c, für 12c. 1000 yards Flannelette, reg. 10c, für 8c. 1000 y. bestes engl. Futter, reg. 25-30c, für 15c. Spezialpreise an Handtüchern, Damenunterwäsche und Umhängtüchern. Telephone-Bestellungen per Nachnahme. Telephone 246. Alle Bestellungen prompt abgeliefert.

G. R. McColl & Co., Karl Bocy' alter Laden, Broad Str. Boden Peters' von Keiland hat seine Gebäude mit Baustelle an Gerhard Friesen vor demselben verkauft und ist nach Wintler übergegangen. Das Gebäude, welches J. R. Bieler vergangener Winter von Blumenfeld holte, steht in Keiland noch immer mit einer Ecke auf dem Fußsteige und wird dies Jahr wohl schon nicht zu hoch reich, es an den rechten Platz zu bringen. Eine Korrespondenz, lieber Onkel, habe ich gelesen, nur mehr noch schreibt auch mal durch den Courier. Es scheint, von Neuanlage, East, sind wenig Neuigkeiten zu erfahren. Auch die Swift Currenter sind alle so still, als wenn sie keine Zinte und Papier hätten. Genuß für dieses Mal, sonst wird es Nacht. J. J. S.

St. Peter, Kistadt, Sask., 12. Okt. Geheute Redaktion! Was auch wieder...

erzählte ich ihm auch von der Sache. was mir die zwei englischen Männer...

Operierter Wahnsinn.

Durch die Blätter ging in der letzten Zeit die Mitteilung, das Wahnsinn durch Operation zu beseitigen...

Neues aus Natur- und Heilkunde.

Die Erblichkeit der Tuberkulose.

Die jetzt allgemein vertretene Ansicht, daß die Schwindsucht zwar nicht erblich ist...

Der zweite Redner war G. Eis, der Vertreter des liberalen Kandidaten...

Den 13. wurde bei Corn. Quiring ein Söhnchen geboren. Die Mutter ist nicht aufs beste gesund...

Den 14. kamen 2 Gang Arbeiter, 36 Mann an der Zahl, die nach Rold gingen...

Seibel Plains, Sask., 12. Oktober. Wertes Editor! Weil ich in der letzten Nummer...

Radiographie im Dienste der Wissenschaft.

Aus Paris wird berichtet, daß Röntgen, der Leiter der Radium-Verfuchstation im Krankenhaus...

Keine andere Provinz der Dominion...

bietet zur jetzigen Zeit dem Farmer bessere Gelegenheit.

Die augenblickliche Epoche der Eisenbahn-Erweiterungen scheint erst begonnen zu haben...

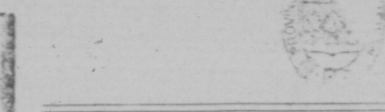
Die Rekords über Saskatchewan's Getreideproduktion sind in den von dem Department of Agriculture...

Das Pamphlet "Saskatchewan"

welches viel Interessantes über die Provinz enthält, wird ebenfalls a la Verlangen frei zugesandt.

"Branch D, Department of Agriculture, Regina, Sask."

Saskatchewan



Keine andere Provinz der Dominion

bietet zur jetzigen Zeit dem Farmer bessere Gelegenheit.

Die augenblickliche Epoche der Eisenbahn-Erweiterungen scheint erst begonnen zu haben...

Die Rekords über Saskatchewan's Getreideproduktion sind in den von dem Department of Agriculture...

Das Pamphlet "Saskatchewan"

welches viel Interessantes über die Provinz enthält, wird ebenfalls a la Verlangen frei zugesandt.

"Branch D, Department of Agriculture, Regina, Sask."

Kaufen Sie Ihr Bauholz von The Canadian Elevator Co. Limited

Lumber Yard

Dewdney und Hamilton-Str. Regina. Zweig-Geschäfte: Valgonie, Lumsden, Craik, Hanley, Davidson, Saskatoon.

Das kritische Pferd. Der alte Regimentsarzt M. von einem kistenländischen Infanterie-Regiment...

Das kritische Pferd. Der alte Regimentsarzt M. von einem kistenländischen Infanterie-Regiment...

Das kritische Pferd. Der alte Regimentsarzt M. von einem kistenländischen Infanterie-Regiment...

Das kritische Pferd. Der alte Regimentsarzt M. von einem kistenländischen Infanterie-Regiment...

Das kritische Pferd. Der alte Regimentsarzt M. von einem kistenländischen Infanterie-Regiment...

Das kritische Pferd. Der alte Regimentsarzt M. von einem kistenländischen Infanterie-Regiment...

Das kritische Pferd. Der alte Regimentsarzt M. von einem kistenländischen Infanterie-Regiment...

Das kritische Pferd. Der alte Regimentsarzt M. von einem kistenländischen Infanterie-Regiment...

Das kritische Pferd. Der alte Regimentsarzt M. von einem kistenländischen Infanterie-Regiment...

Geld-Verlust an Pferden.

Dazu giebt es verschiedene Wege; Wenn auf das falsche Pferd, werden...

Ferrey Condition Pulver.

Die beste Medizin für Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine. Ein Pfund...

M. A. Eby, Chemiker und Droguenbändler, Yorkton Sask.

Die Regina Brauerei

braut das reinste und gesundeste Bier in Saskatchewan. Vom besten Malz und Hopfen.

Jum Flaschen-Berand ist ganz besonders stark gebrautes Bier verwendet...

Regina Brewing Company, Regina, Sask. P. O. Box 55 Telephone 541

Schrecklicher Tod den hohen Preisen.

Wir verkaufen die hochst-Plüge, Drills und Eggen, sowie die berühmten Adams Wagen.

Wenn die Reifen dieser Wagen innerhalb 3 Jahre abgeben, befreit...

Wir führen immer ein vollständiges Lager von Eisenwaren und Farm-Geräthäten.

Man versuche unser "Baker Brand" Du'Appelle Mehl.

The Great Northern Supply Co., Ltd.

Zwift Current, Sask.



\$4.90 48 \$4.90. Nach 48 auf 7 Steinen lautebe Gigin Zeitwehren für nur 4.90 Dollars...

Jetzt umgezogen.

Teile in neuen werken Kunden hiermit mit, daß ich mein Geschäft nach dem früheren Store der...

W. E. King & Co.

perlegt habe, wo ich mehr Raum habe und daher meine Kunden besser denn je betrieuen kann.

In meinem früheren Store führe ich jetzt ein vollständiges Lager von Mehl und Futtermitteln.

Ich zahle stets die höchsten Preise für Farmprodukte.

James E. Carpenter, Yorkton, Sask.

Es bezahlt sich, wenn Sie Ihre Pferde und Vieh in gesundem Zustand erhalten!

Veterinary Stock Food

bewirkt dies.

Fragen Sie Ihren Kaufmann danach. Empfohlen von allen hervorragenden Züchtern.

Head-Office, Box 483 Regina, Sask.

Regina Fruit & Produce Co.

Geo. Pepper, Manager. Im Neuen Williams Block, Rose Str. Phone 366

Billige Gelegenheit. Spezielles in Frucht.

Table with 2 columns: Fruit name and price. Includes items like Apples, Oranges, Lemons, etc.

Grocery Special.

Reinher granulierter Zucker, 100 Pfund \$5.65. Standard Blend Thee, 25c.

Reinher geräucherter Speck, 20c Käse, 2 Pfd. für 35c. Reine Butter, 30c.

Fische. Rote Sozialen, 17c. Hühner, 17c. Kaviar, 30c.

Regina Fruit & Produce Co.

Neue Williams Block. Rose Str, Regina.

Wir sind umgezogen.

Unsere neue Office ist jetzt im
Regina Pharmacy Store
1719 Scarth Straße.

Unsere beiden Hauptsorten

Banff Hard Kohle
in großen für alle Zwecke.

Banff Briquettes
die Ideal-Kohle für die Küche.

Whitmore Bros.
General-Agenten für Sask.

Ordre-Office bei

Kramer & Co.,
2024 Broad-Str.

Regina.

Alle diejenigen, welche ihre Bürgerpapiere vor der letzten Provincialwahl nicht von Herrn S. Zimmer erhalten konnten, mögen dieselben jetzt in der Courier Office abholen, wo Herr Zimmer sämtliche Papiere deponierte.

In allernächster Zeit werden den hiesigen Compagnien des 95. Regiments zwei neue hinzugefügt werden, wovon eine möglichst aus Deutschen bestehen soll. Uniformen werden geliefert bevor der Drill beginnt. Captain der Compagnie wird Herr Alex. Kohn und Lieutenant Herr G. Annot sein. Wer beizutreten wünscht, wende sich an Leutnant, P. C. Box 200.

Als Greizerhalle wird während des Winters das alte Postgebäude, Ecke Scarth Straße und 12te Avenue, benützt werden.

In No. 1532 des Niagara Blockes ist ein Zimmer vom liberalen Komitee geöffnet, wo alle, die zu wünschen, täglich vom Morgen bis zum Abend Informationen einholen können. Eine Kasse Bibliothekler liegt dort kostenlos aus. Der Schriftführer Herr Jacob Swinfels erteilt gern jede Information.

An Samstag Abend wird eine große liberale Versammlung in der deutsch-liberalen Halle im Niagara Block abgehalten werden. Die Herren Martin und Cole, sowie Herr Schmitt und andere deutsche Redner werden sprechen.

Bekanntmachung der Reginalen Bibliothek.

Bei der Auswahl der Bücher für die Regina Bibliothek richtete das Komitee, welchem die Auswahl der Bücher übertragen war, sein Hauptaugenmerk auf den intellektuellen Status einer reichen empordringenden Stadt, sowohl in der Bevölkerungszahl, wie auch im Bildungsgrad derselben. Zielsetzung ist die Bildung der Mittelklasse der ganzen Provinz, mit der Aussicht, auch die Universität und alle damit verbundenen Institutionen zu erhalten. Man ist deshalb entschlossen, ohne Rücksicht auf die Ausgaben, die Bibliothek nur mit solchen Werken auszustatten, die sowohl wertvoll für den Studierenden und Lehrer, wie auch für jeden intelligenten Leser sind. Auch für die Bedürfnisse der lehrer Literatur Blühenden ist auf beste vorgelegt. Wer sich mit Geschichte, Wissenschaften, Philosophie, Religion, oder der modernsten Wissenschaft, Soziologie, zu beschäftigen wünscht, wird in der Regina Bibliothek das neueste und beste dieser Art finden.

Unter Massifizierungssystem ist das sogenannte Dewey Decimal System, erfinden und ausgearbeitet von Prof. Melvil Dewey, A. M., früherem Direktor der New York Staats-Bibliothek. Dasselbe ist von allen führenden Bibliotheken der Ver. Staaten und Canadas angenommen. Ohne auf die Einzelheiten desselben einzugehen, weil nicht von allgemeinem Interesse, möchte ich dennoch bemerken, daß unter ihm das Feld des menschlichen Wissens in folgende Hauptklassen eingeteilt ist: Allgemeine Werke; das meiste solche zum Nachschlagen und verschiedene Themas behandelnd wie Encyclopädien, Philosophie, Religion, Soziologie, Philologie, Naturwissenschaften, nützliche Künste, schöne Künste, Literatur und Geschichte. Auch diese sind wieder entsprechend eingeteilt. Zum Beispiel nützliche Künste meinen Medizin, Ingenieurkunst, häusliche Ökonomie, Handel, Chemie, Fabrikation, Mechanik und Kunst. Literatur

Northshire Schweine

Am Platz zu machen, verkaufen wir einige erstklassige Polibut Eber und Sauen, 6 Monate alt, für
\$10 per Stück.
P. M. Bredt u. Sobne,
Saskatoon.

tur umschließt Poesie, Drama, Dichtung, Essay, Redefert u. s. w., während zur Geschichte Geographie, Reisen und Biographie beigezählt sind. Unter all den obigen Unter-Abteilungen und manch anderen nicht erwähnten werden unsere Gönner stets das Beste finden. Unter Biographie findet man das Leben berühmter Staatsmänner wie W. C. Gladstone, Abraham Lincoln, Sir John A. Macdonald; großer Soldaten der Vergangenheit und Gegenwart, wie Wilhelm der Eroberer, Richard Löwenherz, Gustav Adolph, Napoleon, Johann Herzog von Marlborough, Lord Nelson etc., von Dichtern, Romancisten, Historikern, Geographen, Heiligen, Gelehrten und Anderen.

Mit Rücksicht auf das große Interesse, das gegenwärtig der äusserst wichtigen sozialen Frage entgegengebracht wird, ist besondere Aufmerksamkeit diesen Teilen gewidmet worden. Sie finden infolgedessen Werke darunter von hervorragenden Autoritäten und zwar über Temperenz und Soziale Reform, Christentum und die soziale Arbeit, Arbeiterfrage, Sozialismus, Wohlfahrtsfrage, Monopole und Trusts, Municipal Verwaltung, Kapitalismus, Gewerkschaften, Feiernungsvereinigungen, Frauenrecht, Universitäten etc., in allem ungefähr 200 Bände, viele davon erst kürzlich veröffentlicht. Ungefähr 1000 Bände umfassen Unterhaltungsstoff und Belehrung sowohl aller vielgelesener und beliebter Autoren, wie auch das neueste auf diesem Gebiet, doch alle sorgfältig ausgewählt, so daß alle von zweifelhafter Tendenz ausgeschlossen sind.

Unter nützlichen Büchern wird auch die nach neuen Ideen forschende Naturwissenschaft Interessantes finden. Bücher über die Anlage eines Hauses und dessen innerer Ausstattung, dessen Reinhaltung und Hygiene, Kochbücher, Jüderwerk, Schneiderei, Stickerie, Kindererziehung, auch Baumeister und Mechaniker finden hier die neuesten Abhandlungen über ihre Gewerbe.

Auch unsere deutschen Freunde sind nicht vergessen und eine kleine, doch ausgedehnte Bibliothek deutscher Bücher steht ihnen zur Verfügung. Auch dem Verenden wird dieser Teil willkommen sein. Er wird Gelegenheit haben, sich in der philologischen durch das Studium der Werke Schillers, Goethes und anderer großer deutscher Schriftsteller auszubilden.

Eine andere Abteilung von ca. 600 Bänden wird noch erwartet und zwar ausschließlich für die Jugend berechnet. Diese Bücher sollen nach Möglichkeit den Grad der öffentlichen Schulen entsprechend arrangiert werden, wozu Herr Gutberlet, Superintendent der Stadtschulen, bereitwillig seinen Beitrag angeboten hat. So wird auch die Jugend ohne Rücksicht auf ihren Willen entsprechend finden.

Au den Grenzen eines Briefes kann man natürlich all die guten Werke nur andeuten, die nach Eröffnung der Bibliothek darin zu finden sind. Ich hoffe trotzdem, nach und nach einen ausführlichen Bericht über jede Abteilung liefern zu können. Aus allem bis jetzt Gesehenen ist leicht zu ersehen, daß die Regina Bibliothek keine kleinstädtische Institution sein wird. Es ist unser Bestreben, sie nach und nach durch Hinzufügung neuer Werke zu einer der größten und vollständigsten Canadas zu machen.

Zu meinem Bedauern ist leider der Vorstand noch nicht in der Lage, den genauen Tag der Eröffnung der Bibliothek mitzuteilen, doch wird er sich bemühen, das Festmahl so bald wie möglich zu öffnen. Dort werden die besten Magazine, Zeitungen und illustrierte Buchenschriften aufliegen, ein willkommener Ruheplatz für die langen Winterabende.
(ges.) J. A. G. Honehman,
Bibliothekar.

Herr Phil. Groß verkaufte für Herrn Alex. Clark eine Farm bei South, früher Lupasak gehörend, an Wilh. Sauer für den Preis von 3200 Dollars, ferner zwei Herrn B. Peterson gehörende Stadtplätze, Ecke Toronto Straße und 10te Ave., für \$1700 an Herrn Friedr. Michel, den deutschen Weggar.
— Herr Pastor S. Schmidt fuhr am Samstag nach Chamberlain, um dort am Sonntage zu predigen.

Kirchliche Nachrichten.

Wir stellen unsere Zeitung sehr gerne den Herren Geistlichen frei zur Verfügung für alle kirchlichen Nachrichten. Da unsere Zeitung regelmäßig Mittwoch Nachmittag verläßt wird, so werden solche Nachrichten stets bis Sonnabend im ganzen Lande verbreitet sein. Zum Druck sollten wir die Nachrichten Montag Abend oder spätestens Dienstag Vormittag haben.

St. Mary's (römisch-katholische Kirche). — Deutscher Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9 1/2 Uhr und abends 4 Uhr.

Am kommenden Sonntag den 25. Oktober werden Pastor Roberts in Davidson und Vater Niedinger in St. Paul Gottesdienste abhalten.

Am 25. Oktober ist Reformationstag. Es werden zwei Gottesdienste in der lutherischen Kirche abgehalten werden, Morgens um 10 1/2 Uhr und Abends um 7 1/2 Uhr. Zuherden findet Abendmahlfeier statt.

Am Montag letzter Woche kamen Herr Johann Bails mit Familie und Herr Valentin Schell aus Ausland hier an.

Herr John Streifel, Regina, bittet uns mitzutheilen, eine von ihm Herrn Tunio, hier, gegebene Note nicht als Zahlung anzunehmen, da dieselbe ungültig ist.

Herr Rud. Schumann kaufte von John Dalke eine 160 Acker Farm circa 10 Meilen nordöstlich von Regina und wird dieselbe wahrscheinlich an Herrn Joh. Waisch verpachten.

Am Samstag früh 1 1/2 Uhr feierte der Storch bei Herrn Franz Zaunmer ein, einen kräftigen Jungen hinterlassend. Mutter und Kind befinden sich wohl. Der Courier gratuliert.

Der den Courier jetzt besetzt und vorausbezahlt, erhält ihn bis zum Januar 1910 für nur \$1.00.

Eine enthusiastische Veranlassung fand im North Side Liberal Club statt. Die Halle ist gegen früher bedeutend erweitert, nachdem die Scheidewand mehrerer Zimmer entfernt worden. Das Ganze ist aufs geschmackvollste dekoriert. Dabei ist das Clublokal nicht etwa nur für die Wahlzeit geschaffen, sondern wird eine bestehende Institution sein. Manche interessante Unterhaltung für die kommenden Wintermonate ist bereits vorgelesen. Die letzte Veranlassung also war sehr gut besucht und sehr animiert. Herzlicher Beifall begrüßte hiesige Redner, Vorleser der Veranlassung war Herr A. D. Jones zuerst sprach Herr Corey von Belle Plaine und verbreitete sich in klarer Weise über die Schmutzfrage und seiner Gegner, die jeden rechtlich Forderung widerstreben müsse. Der folgende Redner, Herr J. N. Cole, wurde mit lautem Beifall begrüßt. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, den Klub so fortwährend und tätig zu sehen und in solch einladenden Rahmen. Dann dankte er für die großartige Unternehmung seiner Person als Vertreter der Scott-Regierung während der Provinzialwahl. Drittes freude er sich, heute im Interesse W. M. Martins sprechen zu dürfen. Herr Martin sei ein Mann von großen Fähigkeiten und unantastbarem Ruf, auf den nicht allein die Stadt, sondern auch der ganze Bezirk stolz sein dürfe. Auch Herr Cole berührte die Schmutzfrage gegen die Gegner gegen die Laurier-Regierung, der doch allein der richtige Aufschwung des Westens zu danken sei. In allen hauptsächlichsten Punkten würde er gern mit dem Gegner debattieren. Sein Vortrag wurde mit dem größten Beifall aufgenommen. Darauf sprach der Sekretär der Regina Liberal Association. Er erinnerte die Anwesenden, nicht bei dem bisher Gelesenen stehen zu bleiben. Durch das ganze Land ging zwar eine Stimmung der Zufriedenheit mit der Laurier-Regierung, doch das allein genüge nicht die kommende Wahl. Die Stimmen allein zählen. Es sei nun eines Jeden Pflicht, dafür zu sorgen, daß all unsere Gönner Mann für Mann zum Stimmloos schritten, dann sei Herrn Martins Wahl sicher. Dann folgten verschiedene Porträts, alle herzlich applaudiert. Um 11 Uhr schloß die große Veranlassung mit Gedichten auf Herrn Martin, Cole und die liberale Partei.

gebürten, Hochzeiten und Todesfälle müssen bei McCallum, Scarth Straße, neben dem Lansdowne Hotel, angemeldet werden.

Börsen-Bericht
vom 20. Oktober.
Letzte Woche zeigte ein Mehr von 4,843,000 Bushel und große Mengen laufen ein. In zwei Tagen kamen 1074 Cars. Nachfrage sehr niedrig.

In Winnipeg bezahlte Barpreise:
No. 1 Northern 98 1/2 c
No. 2 Northern 94 3/4 c
No. 3 Northern 92 3/4 c
No. 4 89 c
No. 5 86 c
No. 6 78 c
Futter No. 1 70 c
Dofar No. 2 weiß 38 c
Dofar No. 3 weiß 36 1/2 c
Futter-Dofar 35 1/2 c
Gerste No. 3 50 c
Futter-Gerste 43 c
Flachs No. 1 N. B. 118 c
Flachs No. 1 Man. 116 c

Regina Marktpreise.
Butter, Nr. Pfund 30c
Eier, per Duzend 30c
Kartoffeln, per Bushel 60c

— Geld zu beziehen auf verbessertes Farmeigentum, mit leichten Zahlungsbedingungen. Man wende sich an J. C. Starr, South Du'Appelle, Sask.

Trading Company Trading Company Trading Company Trading Company
Ladenneuigkeiten. Ladenneuigkeiten. Ladenneuigkeiten. Ladenneuigkeiten.

Weißer Blanket-Verkauf.

Wir haben von der Fabrik eine gewisse Menge Blankets aus weißer Wolle gekauft und wollen diese am



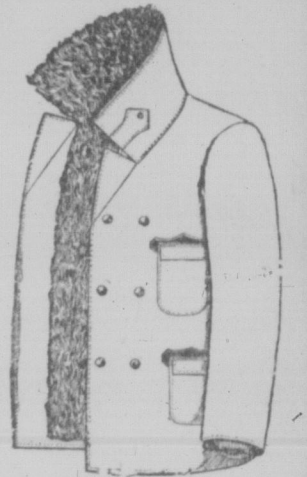
Freitag und Samstag für nur \$3.00 das Paar
anbieten. Bemerkung: Kein Käufer erhält mehr als drei Paar.

Wollene Ringwood Faust- und Finger-Handschuhe für Damen.

Wollene Ringwood Faust- und Finger-Handschuhe für Damen. 500 Muster, nicht zwei Paar gleich, alle Größen, alle Farben. 25% unter Engros-Preis gekauft. Freitag und Samstag wollen wir das ganze Quantum zu Preisen anbieten, die Sie befriedigen und überraschen werden. (In der Kleiderstoff-Abteilung.)

Schaffellgefütterte und Duck-Röcke für Männer.

Wir sind wohl versehen mit Kleidungsstücken für Arbeit im Freien, die sehr angenehm und dauerhaft sind, dabei aber sehr billig. Wir verkaufen so viel davon, daß wir ungeheure Mengen auf einmal einkaufen können und dadurch bedeutende Preisermäßigungen erhalten. Auf alle Fälle haben Sie den Nutzen davon.



Schaffellgefütterte Röcke. Khakifarbene Duck-Röcke für Männer, mit Schaffell gefüttert, Patent-Schnalle zum Schließen, große Taschen, 7 Zoll-Schaffell-Kragen. Spezial. \$6.00

Khakifarbene Englische Corduroy Röcke für Männer. Absolut sturndicht, hoch geschlossen mit großem Wombat-Pelz-Kragen. Vorne offen, wollener Aufschlag am Ärmel. Schnallen und Leder-Strippen zum Schließen, 3 Taschen mit Leder gefüttert. Der dauerhafteste Rock seiner Art auf dem Markt. Ein \$12-Rock für \$10.00

Frieß-Reffers für Männer.

Dunkelgraue Frieß-Reffers mit hohem Sturmkragen, am Halse hoch anschließend, mit Corduroy gefüttert. Unser Preis. \$5.00

Schwere Duck-Röcke für Männer.

Einige mit Tuch gefüttert, einige mit Gummi-Zwischenfutter. Eine Spezial-Qualität zu einem Spezial-Preis von \$2.50—\$7.00

Grocery Specials.

100 Eimer Pickles, volle Gallonen-Größe 75c
Französische Sardinen, die Büchse 5c

Schuhe und Stiefel Specials.

100 Paar Dongola Kid Glanz-Sommerschuh für Damen. Ein schöner kleidsamer Schuh. Mittlere Größen. Unser Spezial-Preis. \$1.50
50 Paar Dongola Kid Damenschuh mit niedrigen Fersen, Absätzen. Glatte Spitze. Unser solider bequemer Schuh \$1.50

The Regina Trading Co., Ltd.

West-Canadas groesster Laden.

Koch- und Heiz-Ofen.

Wenn Sie einen brauchen, so bitte unser Lager zu besichtigen. Niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

Unser großes Lager von Angel- und Schrotgewehren offerieren wir auch zu sehr herabgesetzten Preisen, welche in unserm Schaufenster sichtbar sind. — Unser Lager ist vollständig in

Schmiedewerkzeug und Material,

welches wir zu niedrigsten Preisen liefern.

Peart Bros. Hardware Co.,
Saskatoon.

South Railway und Rose St.